



# der havelbote

Inklusive  
**Amtsblatt**  
der Gemeinde  
Schwielowsee

**Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee**

Staatlich anerkannter Erholungsort

## EDITORIAL

### Liebe Leser,

als dieser Havelbote in den Druck ging, war überhaupt nicht absehbar, wie die Lage bei seinem Erscheinen sein würde. Die Corona-Pandemie hat bei den meisten von uns Urängste geweckt, die an Szenarien in Science-Fiction-Romanen oder Apocalyptic-Filmen erinnern: Ein Virus bedroht unseren Planeten, die Natur bäumt sich auf, Wälder brennen, Felder verdorren, Polkappen schmelzen. Es ist nur natürlich, dass wir verunsichert und angstvoll reagieren. Aber Angst ist ein schlechter Ratgeber. Es gilt zuerst einmal, besonnen auf die Herausforderung zu reagieren, Schutzmaßnahmen zu ergreifen und Risiken zu minimieren. Das kann jeder Einzelne von uns in seinem privaten Umfeld tun, Staat und Gesellschaft müssen im öffentlichen Bereich dafür sorgen. Für alle ist es ein Lernprozess – eben weil das Virus so neu ist.

Wir können in der Bedrohung allerdings auch eine Chance sehen – die Chance, uns auf unsere Verantwortung für die uns anvertraute Schöpfung zurückzubedenken, umzusteuern. Nicht mit eiferndem Fundamentalismus und erhobenen Zeigefinger. Mit der Solidarität, die uns in Krisen immer wieder geholfen hat! Sie fängt bei unserem Nachbarn an. Und auch wenn das manchen Schwielowseern gelegentlich besonders schwerzufallen scheint: Sich – wie unsere Kanzlerin rät –, statt Hände zu schütteln, öfter mal in die Augen zu schauen und dabei zu lächeln, kann schon helfen.

In diesem Sinne  
Ihr Karl Günsche

## Karsten Grunow legt alle politischen Ämter nieder – Gesundheitliche Gründe



**Karsten Grunow: Schmerzlicher Rücktritt**  
Foto: Karl Günsche

Der Caputher Ortsvorsteher Karsten Grunow hat mit sofortiger Wirkung alle seine politischen Ämter in der Gemeinde Schwielowsee niedergelegt. Das betrifft nicht nur seine Aufgabe als Ortsvorsteher, sondern auch die Mitgliedschaft im Ortsbeirat Caputh und in der Gemeindevertretung Schwielowsee. Grunow sagte, er könne diese Aufgaben aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr wahrnehmen. Der Entschluss sei ihm sehr schwergefallen. Doch brauche er seine ganze verbliebene Kraft jetzt für seine Familie und sein Unternehmen.

Als Fährmann ist der 51-Jährige weit über die Grenzen Schwielowsees hinaus bekannt und beliebt. Er gehörte der Gemeindevertretung seit 2003, dem Ortsbeirat Caputh fast ebenso lange an. Bei

den Gemeinderatswahlen im vergangenen Jahr hatte Grunow mit 2391 Stimmen das weitaus beste Wahlergebnis von allen Bewerbern erzielt. Er erhielt fast doppelt so viele Stimmen wie der Zweitplatzierte. Bei der Wahl zum Ortsbeirat hatte er viermal so viele Stimmen auf sich vereinigt wie die Kandidatin mit den zweitmeisten Stimmen.

„Ich bedanke mich bei allen Mitbürgern, die mir in den fast 17 Jahren ihr Vertrauen und ihre Unterstützung gegeben haben“, sagte Grunow dem Havelboten. „Ich hoffe, dass ich in meinen politischen Ämtern in dieser Zeit für Caputh und die Gemeinde einiges habe durchsetzen können. Doch jetzt hat die Gesundheit Vorrang.“ Er werde jedoch auch ohne seine politischen Ämter „nicht von der Bildfläche verschwinden“. Unter anderem werde er sich weiterhin aktiv an der Organisation des Fährfestes beteiligen.

Bürgermeisterin Kerstin Hoppe dankte Grunow für sein Engagement zum Wohle der Gemeinde. Mit seinem Einsatz, seiner Ehrlichkeit und seiner Freundlichkeit habe er die Herzen der Menschen in Schwielowsee gewonnen und politisch vieles bewegen können. Sie bedauere seinen Rücktritt. Seine Gesundheit müsse jetzt aber absoluten Vorrang haben. Hoppe verband ihren Dank mit herzlichen Genesungswünschen für ihren politischen Weggefährten. ■

Karl Günsche

**Wegen des Corona-Virus stehen alle angekündigten Veranstaltungen unter Vorbehalt. Erkundigen Sie sich bitte jeweils bei den Organisatoren, ob sie stattfinden.**

## CORONA-KRISE IN SCHWIELOWSEE:

# Das öffentliche Leben ist eingeschränkt – Hoppe warnt vor Panikmache

Bürgermeisterin Kerstin Hoppe betonte bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe, dass alle Maßnahmen getroffen würden, um das öffentliche Leben in der Gemeinde, soweit es eben möglich sei, trotz der Corona-Krise aufrechtzuerhalten. Einschränkungen seien aber angesichts des Ausmaßes der Pandemie unvermeidlich, auch für die Arbeit der Verwaltung. Ab sofort sei der Besucherverkehr eingeschränkt. Nur die notwendigsten Angelegenheiten könnten nach Terminabsprache noch geregelt werden. Hoppe warnte jedoch vor Panikmache. „Jeder von uns sollte verantwortungsbewusst mit der Krise umgehen. Wir müssen einander helfen und angesichts der Gefahr zusammenstehen.“ Dann könne die völlig neue Herausforderung durch das Corona-Virus gemeistert werden. Im Rathaus sei ein Krisenstab eingerichtet worden. Sie bat um Verständnis, dass es auch in Schwielowsee in den kommenden Wochen keine gemeindlichen Veranstaltungen mehr geben werde, auch kein Osterfeuer in Geltow.

Die Caputher Allgemeinmedizinerin und Notärztin Uta Schlichting rät allen Pati-

enten, Ruhe und Besonnenheit zu bewahren. Sie sagte dem Havelboten: „Das Schlimmste ist derzeit die Angst vor dem Virus.“ Sie bekomme viele Anrufe von verunsicherten Patienten, die wissen wollten, wie sie mit der Situation umgehen sollen. „Ganz wichtig ist, dass jeder die normalen Hygienevorschriften penibel beachtet.“ Dazu gehöre in erster Linie häufiges Händewaschen. Wichtig sei es aber auch, die Abwehrkräfte zu stärken: „Viel Vitamine, viel Schlaf, viel frische Luft.“ Vor allem Vitamin C sei ein „hervorragender Virenkiller“.

Das betont auch Apothekerin Theresia Weigel in Geltow: „Die Immunabwehr mit Vitamin C und Zinkpräparaten zu stärken ist ganz wichtig.“ Desinfektionsmittel und Mundschutz sind in ihrer Apotheke seit Ausbruch der Krise ausverkauft. Apotheker Bernd Albrecht in Caputh hält für seine Kunden ein Merkblatt der Landesapothekerkammer mit Tipps zum Umgang mit dem Virus bereit. Er beruhigt: „Generell ist die Arzneimittelversorgung gesichert.“ Bei fiebersenkenden Mitteln hat er seinen Vorrat vorsorglich aufgestockt.



Händewaschen ist eine der wichtigsten Vorbeugungsmaßnahmen gegen Corona. Foto: Sören Bels

Desinfektionsmittel waren bei Redaktionsschluss auch in den Rewe-Märkten in Caputh und Geltow ausverkauft. Auch Toilettenpapier gehörte zur Mangelware. Hamsterkäufe habe es aber nicht gegeben. Der Caputher Marktleiter David Pohle sagte dem Havelboten: „Nach Ausbruch der Krise haben wir erhöhte Umsätze gehabt. Das hat sich aber wieder normalisiert.“ Das berichtet auch sein Geltower Kollege Christopher Titze, der zugleich betont: „Die Warenversorgung ist bisher gesichert.“ ■ (HB)

## REAKTION AUF DIE CORONA-KRISE:

## Essen to go im „Haveltreff“

Als erstes Unternehmen in Schwielowsee hat das Landhaus „Haveltreff“ aktiv auf die Corona-Krise reagiert: Restaurantchef Rémy Lucas bietet ab sofort „Essen to go“ für Selbstabholer an. „Wir haben selber eine Tochter, die durch die Schulschließung jetzt zu Hause ist, und wissen daher, wie es manchen Eltern zumute ist, die auf einmal jeden Tag kochen müssen“, sagte seine Frau Uta Lucas dem Havelboten. „Wir alle stehen mit dem Corona-Virus vor einer Situation, wie wir sie noch nie gehabt haben. Das hat uns bewogen, dieses Angebot zu machen.“ Trotz Schulschließungen und Home-Office „freuen wir uns, Sie auch so kulinarisch verwöhnen zu können“, betont Uta Lucas.

Ihr Mann habe eigens für die Selbstabholer eine neue Speisekarte entwickelt. Die Preise seien schon allein wegen anderer Steuersätze für Catering-Mahlzeiten günstiger als im Restaurant. Es genüge, eine halbe Stunde vorher anzurufen. Dann könnten die Kunden das bestellte Essen abholen. Eine Bitte habe sie allerdings: „Bringen Sie Ihre eigenen Teller mit. Den Rest machen wir“, sagt Uta Lucas. Auf das mitgebrachte Geschirr lege sie aus Umweltgründen großen Wert: „Wir wollen möglichst kein Plastikgeschirr.“ Falls jemand allerdings einen Kühl- oder Warmhaltebehälter benötige, so hätten sie diese vorrätig. Sie könnten für den Transport ausgeliehen werden. ■ (HB)



Die SPD-Abgeordnete Heide-Marie Ladner stellte im Dezember 2019 in der Gemeindevertretung den Antrag, die ermordete jüdische Reformpädagogin Gertrud Feiertag posthum zur Ehrenbürgerin von Schwielowsee zu machen. Nach der Brandenburgischen Kommunalverfassung müssen bei Verstorbenen deren Nachkommen einer solchen Ehrung zustimmen. Der Havelbote hat sich auf die Spurensuche begeben und stieß auf

## Eine Chronik des Grauens

Sie war schon vom Tode gezeichnet, als sie in Auschwitz-Birkenau ankam. Fleckfieber hatte ihre Lebenskraft ebenso fast völlig aufgezehrt wie Hunger, Entbehrung und die ständige Angst vor dem, was sie erwartete. Sylvia Wagenberg erinnert sich: „Ich war die letzte, die mit ihr einige Worte wechseln konnte“ – vor Gertrud Feiertags Weg ins Gas.

Es war ein erschütterndes Wiedersehen: Sylvia Wagenberg und ihre Schwester Karla waren ehemalige Schülerinnen der großen Reformpädagogin Gertrud Feiertag im Jüdischen Kinder- und Landschulheim in Caputh. Es sei eine glückliche Zeit gewesen, sagten die Schwestern nach dem Krieg. Doch am 10. November 1938 wurde das Idyll am Templiner See brutal zerstört. Eine Schlägerbande unter Anführung eines Caputher Schullehrers fiel in das Kinderheim ein, schlug alles kurz und klein und vertrieb die zu Tode erschreckten Kinder und Lehrer. Sylvia und Karla Wagenberg fanden zunächst in Berlin eine Zuflucht. Am 19. April 1943 wurden sie nach Auschwitz deportiert.

Als Mitglieder des „Mädchen-Orchesters“, das beim Auszug der ausgemergelten Gefangenen aus ihren Baracken zur Arbeit sowie zu privaten Festen der Schergen aufspielen musste, hatten sie dort einige Privilegien, die ihnen letztendlich das Überleben ermöglichten. Im Spätsommer 1943 hatten sie erfahren, dass Gertrud Feiertag nach Auschwitz deportiert und für die Gaskammer bestimmt war. Karla Wagenberg erinnerte sich Jahre nach ihrer Befreiung: „Ich bin unter Lebensgefahr gegangen, um sie zu sehen. Hab ihr natürlich nicht erzählt, was ihr bevorstand. Sie war schon halb bewusstlos. Ich habe für sie getan, was ich konnte.“ Verhindern konnte sie den Weg Gertrud Feiertags in die Gaskammer nicht.

Nicht nur Gertrud, die gesamte Familie Feiertag wurde von den Nazis ermordet. Unterlagen des „International Center on Nazi Persecution“ in Arolsen, des Archivs von Yad Vashem in Israel, des Bundesarchivs in Frankfurt/Main und zum Teil

unveröffentlichte Texte der Sozialforscherin Hildegard Feidel-Mertz ermöglichten es dem Havelboten, das grausame Schicksal der vier Geschwister dieser jüdischen Berliner Familie nachzuzeichnen:



Gertrud Feiertag in Caputh Foto: SHHB

Rechtsanwalt Kurt Feiertag wurde am 3. März 1943 gemeinsam mit seiner Frau Rose mit dem 33. Osttransport der Gestapo ins KZ Auschwitz deportiert. Gertrud Feiertag folgte am 17. Mai 1943 mit dem 38. Transport nach Auschwitz, wo sie ebenso wie ihr Bruder und ihre Schwägerin den Gang in die Gaskammer antreten musste.

Johanna, die ältere Schwester von Gertrud Feiertag, sowie ihre jüngere Schwester Hedwig Nathan, geborene Feiertag, und deren Sohn Gideon waren bereits am 18. Oktober 1941 ins Ghetto Lodz deportiert worden. Alle drei starben laut Bundesarchiv am 7. Mai 1942 im Vernichtungslager Kulmhof. Die gesamte Familie Feiertag schien damit ausgelöscht zu sein.

Doch 1957 machte der Frankfurter Rechtsanwalt Leo David im Namen seiner Mandantin Miriam Dror Wiedergutmachungsansprüche beim Entschädigungsamt Berlin geltend – einer Tochter von

Hedwig Nathan. Dror erklärte: „Als ich im Jahre 1939 Berlin verließ, blieb meine Mutter noch dort und wartete auf ihre Auswanderung. Seitdem habe ich nichts mehr von ihr gehört. Im Jahre 1946 bekam ich einen Brief unserer früheren Hausangestellten, in dem sie mir mitteilte, dass meine Mutter zusammen mit meinem Bruder im Oktober 1941 nach Lodz deportiert worden sind.“ Sie sei die einzige Überlebende der ganzen Familie und die Nichte von Gertrud Feiertag.

Der Havelbote hat sich auf die Suche nach Miriam Dror gemacht. Die erste Spur führte in das Dörfchen Putney im US-Bundesstaat Vermont. Dort lebt und praktiziert die 74-jährige Psychoanalytikerin Miriam Dror. Sie schrieb allerdings: „Ich bin nicht die Miriam Dror, die Sie suchen.“ Aber in Israel lebe eine Frau dieses Namens. Vielleicht sei das ja die Gesuchte. Zunächst schien auch die Suche in Israel zur Sackgasse zu werden: Eine Miriam Dror war bereits 1937 in einem Kibbuz geboren worden, konnte also vom Alter her keine Nichte von Gertrud Feiertag sein. Auch die israelische Kinderbuchautorin Miriam Dror gehört nicht zur Familie Feiertag. Dann kam der Durchbruch: Die Berliner Entschädigungsbehörde für Opfer des Nationalsozialismus teilte dem Havelboten mit, dass Miriam Dror zwar verstorben sei. Ein Sohn lebe allerdings im Kibbuz Maagan Michael in der Nähe der Hafenstadt Haifa: Yoram Dror, ein Großneffe Gertrud Feiertags.

Auf diese Spur war unabhängig vom Havelboten und auf anderen Wegen auch der Berliner Medizinhistoriker Benjamin Kuntz gestoßen, der sich seit Längerem intensiv mit der Geschichte des jüdischen Kinderheims in Caputh und der Familie Feiertag beschäftigt. Er hat bereits Kontakt zu Yoram Dror aufgenommen. An dessen Zustimmung gibt es kaum Zweifel. Damit scheint der Weg frei zu sein, diese große Frau durch die Verleihung der Ehrenbürgerschaft von Schwielowsee zu würdigen. ■

Karl Günsche

MARVIN AUS CAPUTH BESIEGT IN DER TV-SHOW IRONMAN-WELTMEISTER JAN FRODENO:

## „Klein gegen Groß – auf los geht's los!“



Marvin von Grüner und Weltmeister Jan Frodeno Foto: privat

Zur besten Sendezeit, Samstagabend um 20.15 Uhr, am 29. Februar höre ich, wie Moderator Kai Pflaume sagt: „Marvin, zehn Jahre alt, behauptet: ‚Ich habe mehr Kraft und Körperspannung als der dreifache Ironman-Weltmeister Jan Frodeno!‘ Marvin und Jan müssen in einer Minute zwei Langhanteln mit Händen und Füßen auseinander- und wieder zusammenschieben. Wer mehr Wiederholungen schafft, gewinnt!“ Ich schaue mir den zierlichen Marvin an, der zehn Jahre alt und 1,40 m groß ist – und vergnügt in die Kamera strahlt. Daneben steht der 1,94 m große Triathlon-Profi Jan Frodeno, der nicht nur Ironman-Weltmeister, sondern auch -Olympiasieger ist. Jan Frodeno blickt ebenfalls unbefangen und freundlich in die Kamera. Ich finde, dieses Paar, welches sich gleich duellieren wird, hat auf jeden Fall schon einmal eins gemeinsam: eine wunderbare Ausstrahlung! Jetzt kommt der mit Spannung erwartete Satz: „Auf los geht's los!“ Marvin fängt an und schiebt die Langhanteln zusammen und wieder auseinander. Einmal rutscht der Fuß ein bisschen ab – ein kurzer Schreckmoment. Doch Marvin fängt sich souverän sofort wieder und intensiviert sein Tun. Das gesamte Publikum, aber vor allem auch die vielen Freunde in der Halle in Berlin-Adlershof, Marvins „erster Fanclub“, sowie Mutter und Bruder feuern ihn enthusiastisch an. Marvin schiebt die Hanteln in diesen

60 Sekunden 32-mal auseinander und wieder zusammen! Gelassen beendet er die Übung, die vor allem kräftige Bauchmuskeln verlangt. Kai Pflaume, der sich sehr erfolglos an diesem Gerät ausprobieren hat, fragt: „Na, Marvin, bist Du jetzt wenigstens ein bisschen aus der Puste?“ Marvin sagt zwar „ja“, aber ich als Zuschauerin bemerke es kaum. „Bist Du zufrieden mit Dir?“, fragt Kai Pflaume weiter. „Jaaaa!“ Diese Antwort kommt wie aus der Pistole geschossen. Marvins Gesicht strahlt dabei so fröhlich, dass ihm mein Herz und sicher viele andere Herzen sofort zufliegen! Marvin ist glücklich und hat die Beklommenheit überwunden, die ihm zunächst die Sprache verschlug, als er plötzlich in dieser großen Halle mit 600 Zuschauern stand!

Doch jetzt kommt der Weltmeister an die Reihe. Er ist sich sicher: „Diese kommende Minute wird eine der längsten Minuten für mich werden!“ Man hört ihn laut schnaufen beim Schieben der Hanteln, spürt die Anstrengung. „Oh, ich kann nicht mehr, diese eine Minute war ja wie 8 Stunden!“, stöhnt er nach der Übung. Jan Frodeno hat es „nur“ 26-mal geschafft. Marvin springt vor Freude hoch in die Luft! Man sieht und spürt seine große Erleichterung. Herzlich verabschieden sich die beiden ungleichen Sportler voneinander.

Im Gespräch mit Marvin von Grüner und seiner Mutter möchte ich wissen, wie

man darauf kommt, sich bei der Show zu bewerben. Marvin, der die Einstein-Grundschule in Caputh besucht, trainiert zweimal in der Woche in der Turn-Talentschule Luftschiffhafen, die zum SC Potsdam gehört. Sein Freund, der 10-jährige Elyas, hatte bereits im Sommer erfolgreich das Duell „Einbeinig in die Hocke gehen“ gegen die Biathlon-Olympiasiegerin Laura Dahlmeier gewonnen. Der Sender suchte für die Aufgabe „Langhanteln schieben“ wiederum ein Talent und fragte den Trainer der beiden Jungs. Die Wahl fiel auf Marvin. Dieser bekam knappe drei Wochen Vorbereitungszeit. Als er in dieser Zeit auch noch im Skilager war, bekamen die Macher der Sendung Muffensausen. Ob er das wohl schafft? Sie schickten ihm eilends die gelben Gummibänder ins Skilager, damit er auch wirklich trainiert. Doch Marvin scheint gar nie daran gezweifelt zu haben, dass dieses Duell zu schaffen ist. Denn er fühlt sich rundum fit: Durchs Turnen an sechs Geräten hat er Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Aber er spielt auch noch Fußball, trainiert gemeinsam mit seinem Zwilling Bruder Adrian Kanu und geht schwimmen. Bewegung ist sein Element, das merkt man! Es scheint ihm ein Stück weit in die Wiege gelegt, denn seine Mutter, gebürtige Potsdamerin, war Leistungsturnerin und trainiert heute ehrenamtlich die kleinen Talente im Luftschiffhafen. Sein Vater, der in Berlin geboren, aber in Schweden aufgewachsen ist, war ein ausgesprochen guter Bandy-Eishockeyspieler. Seit 10 Jahren lebt die Familie in Caputh im eigenen Haus mit großem Garten. Marvin und sein Zwilling Bruder sind sozusagen geborene Caputher – „nein, nicht ganz“, korrigiert mich Marvin. „Ich war schon sieben Monate alt, als wir hierhergezogen sind.“ Eigentlich liegt es nahe, dass Marvin auf ein Sportgymnasium geht. Doch er möchte nicht ins Internat nach Cottbus. Sein großes Ziel ist aktuell die Aufnahme auf das Humboldt-Gymnasium. ■ Eva Loschky (Das Duell ist noch bis zum 30. März unter diesem Link zu sehen: [https://www.daserste.de/unterhaltung/show/klein-gegen-gross/videos/kgg\\_langhantel-100.html](https://www.daserste.de/unterhaltung/show/klein-gegen-gross/videos/kgg_langhantel-100.html))

## KINDER- UND JUGENDLEBEN:

## Erste „Mitmachrunde“ in Schwielowsee

Zur großen Freude von Jugendkoordinatorin Petra Borowski und Familienzentrumsleiterin Anna Töpfer waren am 5. März zur ersten „Mitmachrunde“ für Kinder und Jugendliche in Schwielowsee gleich zehn Heranwachsende im Alter zwischen 10 und 14 Jahren in das Schülercafé im Bürgerhaus Caputh gekommen. Seit etwa eineinhalb Jahren gibt es für Schwielowsee ein Kinder- und Jugendbudget von 10.000 Euro, über dessen Verteilung die jungen Einwohner mitbestimmen sollen. „Es soll eine Beteiligung von Anfang an sein“, sagt Petra Borowski. Ein Teil des Geldes fließt bisher unter anderem in das Jugendkino im Schloss, das Projekt „Bücherfische 2.0“ und das Parkour-Angebot. „Das erste Budget ist noch nicht ganz ausgeschöpft, weil wir das Geld nicht gleich im Januar bekommen haben und es bisher auch noch schwierig ist, die Größeren zu erreichen, weil sie alle nach Potsdam oder Michendorf zur Schule müssen“, meint sie. Um die Altersgruppe stärker einzubeziehen und einen Anlaufpunkt für sie zu schaffen, haben die beiden Frauen die „Mitmachrunde“ ins Leben gerufen. „Wir wollen erfahren, was die Kids brauchen, damit das Geld richtig eingesetzt werden kann, und wir brauchen die Ideen der Jugendlichen, um das Geld auch auszuschöpfen. Natürlich wird nicht zuletzt dann im Kultur- und Sozialausschuss darüber entschieden“, so Töpfer und Borowski.

In null Komma nichts war das Schülercafé im Erdgeschoss an diesem späten Nachmittag voller Leben. Nach einer kurzen Einführung und nachdem sich jeder vorgestellt hatte, kamen auch schon die ersten Vorschläge auf den Tisch.

Der Bus nach Potsdam solle öfter fahren, meinte Dustin, gerade morgens, und es sollten große Busse eingesetzt werden, denn die oft kleinen Busse seien übertoll. Unter der Moderation von Petra Borowski, Anna Töpfer und Barbara Tauber, die auch als Gemeindevertreterin dabei war, wurde eifrig beratschlagt, wie das umgesetzt werden könnte. Ein Vorschlag war, Unterschriften zu sammeln, gleich morgens im Bus.

Yassin bemängelte, dass es zu wenige Mülleimer im Schlosspark gebe und überall Hundekot liege. Wie könnte man

das Problem anpacken, fragt Anna Töpfer. Die Mädchen und Yassin wollten die Problematik kurz aufschreiben und sie Kastellanin Petra Reichelt vorlegen.

Als Jonathan einbrachte, dass die Skaterbahn hinter der Feuerwehr Caputh größer sein und es dort mehr Lampen geben solle, bekam er spontan Beifall. Ein echtes Jungsthema! Er hatte auch Bilder dabei, wie eine neue Bahn vielleicht aussehen könnte. Die im Lindenpark sei toll, weil sie für Skater, Stuntscooter und BMX-Räder nutzbar sei, was hier nicht ginge, die sei einfach zu klein, zu langweilig und bei Nässe sogar gefährlich, waren sich alle einig. „Das ist ein gutes Beispiel, warum ihr bei solchen Vorhaben mitbestimmen sollt, denn die alte Bahn wurde damals gebaut, ohne euch zu fragen“, warf Barbara Tauber ein. Wichtig ist den Jungs auch Helmpflicht und Alkoholverbot auf der Bahn.

Joram meinte, dass zu jeder Skaterbahn auch eine Graffitiwand gehört, weil sonst die Geräte vollgesprüht werden. Durch Do It Yourself (Mach es selbst) oder Sponsorenfirmen aus Schwielowsee könnte vielleicht Geld gespart werden, meinten einige. Sie verabredeten, als Erstes die Lindenpark-Verantwortlichen anzusprechen und vielleicht einen Erfahrungsaustausch mit Caputh zu organisieren.

Yassin würde eine Boulderwand gut

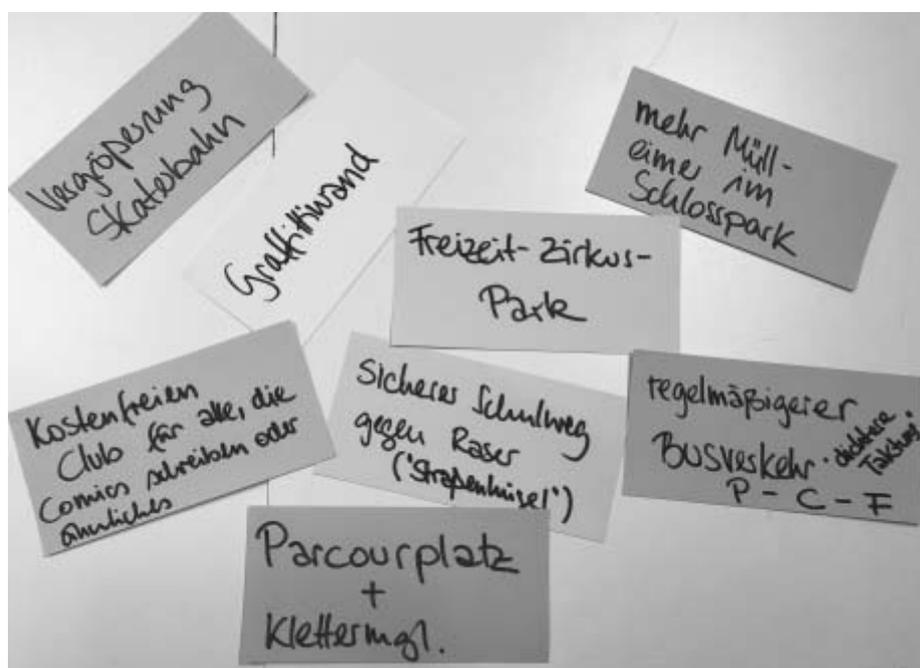
finden, wo man ohne Seil klettern kann, „damit wir nicht immer nach Potsdam oder Berlin fahren müssen. Das wäre bestimmt auch für Familien toll, die hier Urlaub machen wollen“, ist er sich mit Joram einig.

Sanja wünscht sich einen Freizeitpark, wo man zum Beispiel Stelzen laufen kann.

Luna findet es schrecklich, dass an der Schule immer noch so gerast wird, deshalb schlägt sie vor, Bremsschwellen auf die Straße zu montieren. „In Neuseeland, wo ich schon öfter war, sind die vor jeder Schule normal“, sagt sie.

„Wichtig ist, dass wir mit den Jugendlichen immer auch eine Strategie erarbeiten: Wen muss ich ansprechen, wie kann ich die richtigen Kontakte knüpfen, die richtigen Partner finden“, so Anna Töpfer. Und Petra Borowski ergänzt: „Wir wollen die Kids ins Tun bringen, damit sie die Erfahrung machen, dass sie ernsthaft mitbestimmen und selbst etwas bewirken können.“

Das Fazit der ersten Mitmachrunde: Ein voller Erfolg! Da sind sich alle einig. Deshalb soll es weitergehen. An jedem ersten Donnerstag im Monat von 18.30 bis 20.00 Uhr sind alle Kids aus Schwielowsee zwischen 8 und 14 Jahren herzlich eingeladen, ohne Anmeldung einfach vorbeizukommen und mitzumachen. ■ Ingrid Schlegel (siehe auch S. 21)



Viele Vorschläge kamen auf den Tisch Foto: Familienzentrum

DER ERSTE SCHWIELOWSEER „KLIMAAKTIONSTAG“:

## Startschuss für mehr Klimaschutz in unserer Gemeinde

Der erste Schwielowseer „KlimaAktions-Tag“ am 30. März soll nach dem Willen der Veranstalter zum Startschuss für mehr Klimaschutz in unserer Gemeinde werden. Die neu gegründete „Klima-Initiative Schwielowsee“ will mit der Veranstaltung im Evangelischen Gemeindehaus in Caputh nicht nur „informieren, sensibilisieren und diskutieren“, sondern auch konkrete Möglichkeiten aufzeigen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß Schwielowsees messbar zu senken und die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere direkte Umgebung zu mildern. Auch soll durch eine bessere Zusammenarbeit von Einwohnern mit den Entscheidungsträgern und der Verwaltung eine „Kultur des gemeinsamen Miteinanders“ entstehen. Unterstützt wird die Klima-Initiative von Umweltaktivisten, Schulen, dem Klimabeirat der Gemeinde sowie der Gemeinde selbst. In diesem Jahr sind noch drei weitere „KlimaAktionsTage“ in Schwielowsee geplant.

Eröffnet wird die Veranstaltung am 30. März um 17:30 Uhr von der Musikklasse

der Caputher Einstein-Grundschule mit dem „Umwelt-Lied“. Jörg Ecker vom Landesforstbetrieb Brandenburg wird den Abend dann mit einem Vortrag über den Wald als Zeugen des Klimawandels thematisch eröffnen. Die Moderation haben Diplom-Psychologin Nadine Menard so-



**Brennende Wälder – Symbol des Klimawandels** Foto: privat

wie der Caputher Unternehmensberater Christian Wessel. „Themenpaten“ werden die verschiedenen Arbeitsgruppen leiten, darunter Sandra Leue, Mobilitätsbeauftragte im Landkreis Potsdam-Mittelmark, Barbara Ral, Klimamanagerin des Landkreises, sowie die kommunale Klima-

expertin Gabi Zink-Ehlert. Der Fercher Karl Heuer wird ein Photovoltaik-Minikraftwerk für den Balkon vorführen. Pfarrer Hans-Georg Baaske wird aufzeigen, wie jeder seinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck durch konkretes Handeln verkleinern kann.

In der Einstein-, der Meusebach- sowie in der Förderschule Geltow werden bereits am Vormittag Aktivitäten zum Thema Klimawandel stattfinden. Die Kinder werden am Nachmittag im Ev. Gemeindehaus unter anderem selbst gemalte Bilder zum Thema Klimawandel ausstellen. Erwartet werden auch Jugendliche der Bewegung Fridays For Future.

Begleitet wird das ganze Projekt durch die Professorin Nina Langen von der Technischen Universität Berlin, wo sie das Fachgebiet „Bildung für nachhaltige Ernährung und Lebensmittelwissenschaft“ leitet. Sie soll die Schwielowseer Klima-Initiative bei ihren Bemühungen unterstützen, dass aus dieser ersten Aktion „eine kräftige, anhaltende Dynamik von Aktivitäten gegen den Klimawandel“ entsteht. ■ (HB)

GEMEINSAM FÜR MEHR NATURSCHUTZ:

## Im Einklang mit der Natur für Schwielowsee

Verschiedene Initiativen und Vereine sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger bringen sich seit Jahren in der Gemeinde für den Naturschutz ein. Aktuell werden verschiedene Vereinsaktivitäten und private Initiativen mit Maßnahmen der Gemeindeverwaltung noch enger abgestimmt. Für Schwielowsee sind neue Nachpflanzaktionen und das Anlegen von Blühstreifen geplant. An ausgewählten Standorten des öffentlichen Straßenraums werden Versuchsflächen gesucht, auf denen das Mahdregime reduziert werden kann. Ziel ist es, sukzessiv eine artenreichere Vegetation für die Insekten entstehen zu lassen. Beispiele für besonders schöne Naturecken Schwielowsees wie die Entenfängerteiche in Wildpark-West oder die Ufer des Caputher Sees sollen prominenter auf der Gemeinde-Website vorgestellt werden. Ein Foto-

wettbewerb soll ab Mai 2020 dazu aufrufen, auch in privaten Gärten mehr Nischen für Insekten, Eidechsen oder Wildpflanzen anzubieten. Mehr Einklang mit der Natur, mehr Aufmerksamkeit für die Schönheit unserer Umgebung, mehr Rückbesinnung auf die Ursprünglichkeit der einstigen Obstbauregion und mehr Naturschutz sind die Ziele.

2020 soll ein Auftakt gemacht werden. Zunächst sollen Formate teilweise getestet und auf ausgewiesenen Arealen Erfahrungen gesammelt werden, bevor in Rücksprache mit der Bevölkerung die Aktivitäten ausgeweitet werden. Hierfür soll eine Prioritätenliste erstellt werden. Doch auch die Bürgerinnen und Bürger sollen ganz konkret eingebunden werden. Wenn Sie also bereits aktiv sind, sich einbringen möchten oder Ideen haben und Flächen kennen, auf denen etwas

passieren sollte, dann schreiben Sie uns gerne an: Kontakt: wasser\_berg@web.de oder 033209 / 88 40 44. ■

Andreas Bergner, Maren Rettig-Palm und Bernd Friedrich



**Gemeinsames Ziel: Naturnähe erhalten**  
Foto: Andreas Bergner

Interview mit dem „Gärtnermeister aus Leidenschaft“ Thomas Schippling vom Gartencenter Geltow:

## „Ich sage nur: Wasser, Wasser, Wasser“



Thomas Schippling – Gärtner aus Leidenschaft  
Foto: Marina Katzer

**Havelbote:** Sind wir mit Gartentipps für unsere Schwielowseer Hobbygärtner möglicherweise schon zu spät dran?

**Schippling:** Auf alle Fälle. Wir hatten ja eigentlich keinen Winter. Für den gesamten Gartenbereich ist das eine schwierige Sache, weil alle Pflanzen definitiv eine Winterruhe brauchen. Die hatten wir in diesem Jahr überhaupt nicht. Das hat natürlich Auswirkungen auch auf die Schädlinge, von denen wir auch in Schwielowsee mit dem Buchsbaumzünsler im vergangenen Jahr ja massiv befallen worden sind. Der ist noch nicht weg, aber er wird weiterziehen, weil er bereits so viel kahlgefressen hat, dass ihm inzwischen die Fressgrundlage fast entzogen ist. Aber das ist nur einer der Schädlinge, die sich über einen so milden Winter freuen. Die andere problematische Sache in diesem Jahr ist der Obstbaumschnitt, der normalerweise in der Winterpause passieren sollte. Wir hatten zum Teil ja schon im Januar dicke Knospen an den Obstbäumen. Da fehlt einfach der Frost, da fehlt die Ruhepause.

**Havelbote:** Was kann, was soll der Hobbygärtner jetzt machen, um seinem Garten Gutes zu tun?

**Schippling:** Des Deutschen liebstes Kind, der Rasen, steht an allererster Stelle. Das heißt: Vertikutieren, wenn es nötig ist, um den alten Rasenschnitt und Wurzelunkräuter rauszuholen und wieder Luft in die Grasnarbe zu bringen. Dann erst kalken und düngen. Und ganz wichtig bei unseren Sandböden: Wasser, Wasser, Wasser.

**Havelbote:** Gut, der Rasen ist abgehakt. Was steht dann auf dem Programm?

**Schippling:** Ganz wichtig: Rosen abhäufeln, Rosenrückschnitt vornehmen, schauen, wo Winterschäden an den Rosen sind. Gibt es Krankheitsbefall? Schimmel? Pilze?

**Havelbote:** Gibt es einen Tipp, falls jemand unsicher ist, ob seine Rosen von Krankheit, Pilzen oder Schädlingen befallen sind?

**Schippling:** Wenn Zweifel bestehen, gibt es nur eines: Den verdächtigen Trieb abschneiden, in eine Plastiktüte packen und zu uns ins Gartencenter oder zu einem unserer Kollegen kommen. Wir Fachleute können schnell erkennen, was Sache ist. Wichtig ist die Plastiktüte, damit keine anderen Pflanzen infiziert werden, falls wirklich ein Befall vorliegt.

**Havelbote:** Jetzt haben wir die Rosen fit gemacht. Was kommt dann dran?

**Schippling:** Etwas, was gerne vernachlässigt wird: Die Blütensträucher, die uns das ganze Jahr über mit ihrer Blütenpracht erfreuen. Man macht nach der Blüte noch einmal einen Schnitt, nimmt Totholz raus, also dicke, nicht mehr vitale Triebe, die die Pflanze eigentlich nur schwächen. Jetzt ist auch ein idealer Zeitpunkt zum Düngen. Und, ich sage es noch einmal: Wasser – selbst, wenn es regnet.

**Havelbote:** Kann der normale Hobbygärtner etwas tun, um den Insekten ihren Lebensraum zu erhalten?

**Schippling:** Wir haben bei uns glücklicherweise in den „normalen“ Haus- und Vorgärten viele Pflanzen, an denen Insekten Nahrung finden. Das Insektensterben hat mit den Hausgärten relativ wenig zu tun, weil Gartenbesitzer üblicherweise zu Pflanzen greifen, die schön blühen, und dort finden die Insekten Nahrung. Und Pflanzenschutzmittel, die das Insektensterben fördern, nimmt bei

uns ja kaum noch ein Hobbygärtner. Im Gegenteil, wenn zum Beispiel die Rosen von Läusen befallen sind, versucht man der Sache doch erst mal Herr zu werden, indem man sie mit einem Wasserstrahl abspritzt, bevor man zur Chemiekeule greift. Selbst der Zünsler wird ja nicht mit Chemie bekämpft. Bei dem kommen Mittel zum Einsatz, die auf einer bakteriellen Basis entwickelt worden sind, die den Zünsler töten, aber keine Biene oder andere Insekten.

**Havelbote:** Was kann man denn im eigenen Garten für die Vögel tun?

**Schippling:** Vogelfutter verkaufen wir im Gartencenter mittlerweile schon ganzjährig, was eigentlich erschreckend ist, weil die Menschen damit massiv in die Natur eingreifen. Wir haben bei uns in Schwielowsee eine gute Nahrungsgrundlage für die Vögel. Wer zusätzlich etwas tun will, kann zum Beispiel Kornelkirsche und Felsenbirne pflanzen, die nicht nur den Vögeln Nahrung bieten, sondern aus deren Früchten man sogar leckere Marmelade kochen kann.

**Havelbote:** Wie sieht es denn mit Nutzpflanzen aus?

**Schippling:** Die Selbstversorgung mit Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten wird immer weniger. Der Trend geht zum Naschgarten. Es gibt mittlerweile kleinwüchsige Obstbäume für den kleinen Garten, oder auch Terrassenpflanzen, zum Beispiel die Blaubeere „Hortblue Petite“, die zweimal im Jahr trägt. Der Fantasie sind da kaum Grenzen gesetzt.

**Havelbote:** Was wären denn Ihre ganz speziellen Tipps für unsere Hobby- und Hausgärtner?

**Schippling:** Lassen Sie sich nicht vom Klimawandel verrückt machen, sondern nehmen Sie das Wetter so, wie es ist. Wässern Sie Ihren Garten, auch wenn es Geld kostet. Und meine ganz große Bitte ist: Versiegeln Sie Ihre Vorgärten nicht, decken Sie ihren Garten nicht mit Kieselsteinen zu. Es gibt genügend Pflanzen, mit denen man sich ohne zu große Kosten und zu viel Arbeit sein eigenes grünes Refugium schaffen kann. Das geht sogar auf dem Balkon, wenn man keinen Garten hat. Damit hilft man nicht nur der Natur, sondern uns allen. ■

Interview: Karl Günsche

20 JAHRE HEIMATVEREIN CAPUTH:

TEIL 2

# Mitstreiter gesucht – damit noch viele Jubiläen gefeiert werden können

Der Zweck eines Vereins ist das Miteinanderhandeln der Vereinsmitglieder bei gemeinsamen Unternehmungen. Der Wunsch nach Gemeinsamkeit beim Erkunden und Erleben unserer heimatlichen Landschaft lässt sich besonders gut bei geführten Wanderungen erfüllen. So war es dann ausdrücklich gewollt, dass der Heimatverein ab 2003 das Wandern zum Programm erklärte, und zwar nicht nur für Caputher Wanderfreunde. Zunächst haben wir die Fercher und Geltower Wanderfreunde in unsere Gemeinschaft geholt. Ein festes Wanderprogramm (1 x im Monat) wird zusammen mit einer heimatkundlichen Bildgestaltung in einem ansprechend gestalteten Kalender angeboten. Inzwischen begrüßen wir auch Wanderfreunde aus Michendorf, Nuthetal, Wittbrietzen, Kleinmachnow und Potsdam. Das Wohlfühlerlebnis in unserer Wandergruppe hat auch dazu geführt, dass etliche Wanderfreunde Vereinsmitglieder geworden sind. Der besonders beliebte Abschluss einer jeden Wanderung mit dem Verspeisen einer frisch gekochten Suppe konnte ab 2017 leider nicht mehr aufrechterhalten werden. Gesundheitliche Gründe zwangen Sybille Brauer zur Aufgabe dieser lieb gewordenen Tradition.

Einen besonderen Platz in unserem Vereinsleben nehmen seit sieben Jahren unsere Vereinsfahrten ein. Sie sind so beliebt geworden, dass ein 32-er Bus nicht mehr ausreichen wird. Ob das Tagesziel Neuruppin, der Spreewald, Velten oder ein aktiver Braunkohletagebau war, immer stand am Anfang ein exkursionsartiger Teil, der dann im Verlauf des Tages bei gutem Essen und Trinken recht entspannt ausklang.

Es ist eine erklärte Zielstellung des Heimatvereins, die aufgefundenen Tatbestände aus der Dorfhistorie für die Nachwelt aufzuarbeiten und zu erhalten. So konnten wir 2012 eine historisch wertvolle Sammlung von Schülerarbeiten aus den Jahren 1940–1944 zu dem Titel „Was uns die Heimat erzählt“ herausbringen. Leider haben die jungen Autoren von damals ihre Namen verschwiegen, bis auf einen Schüler. Hinter dem Namen

Gerhard Behrend hat sich an der Caputher Volksschule ein Zeichentalent entwickelt: Er wurde der spätere Schöpfer der DDR-Sandmännchen-Figur. Die alten Schüleraufsätze wurden im Original, also handschriftlich abgebildet. Sie sind erstaunlich gut lesbar und weisen nur wenige Fehler auf.

Unser zweites Buch haben wir im Jahr 2017 anlässlich des 700-jährigen Ortsjubiläums von Caputh verfasst. Unter dem Titel „Caputh wie es früher war“ wurden nahezu 200 alte Postkarten thematisch geordnet, mit einem Textteil versehen und zu einem gedachten Spaziergang durch das Caputh in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gestaltet. Die Fotografen von damals wollten es so, dass vorwiegend historische Gaststätten und Straßenansichten auf den Bildern festgehalten wurden. Mit beiden Büchern haben wir den Geschmack der Caputher getroffen. Nicht wenige Alt-Caputher haben ein Exemplar verschenkt, und zwar an einstmals in Caputh beheimatete „Auswanderer“. So stellt unser Buch für den Einen oder Anderen ein Stück der alten verloren gegangenen Heimat dar. Abschließend noch eine Anmerkung zu

den „guten Geistern“ des Heimatvereins. Der Vorstand des Heimatvereins blickt mit Hochachtung auf die aufopferungsvolle Arbeit seiner Mitglieder im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte. Unser Dank gilt den aktiven Mitgliedern, aber auch einer kleinen Schar freiwilliger Helfer. Für die finanzielle und manchmal materielle Unterstützung richten wir unseren Dank an die Gemeinde Schwielowsee, aber auch an eine kleine Gruppe von Sponsoren. Wir hoffen, dem interessierten Leser unsere ehrenamtliche Tätigkeit etwas näher gebracht zu haben. Interessenten vor Ort im Heimathaus oder zu den Ausstellungen sind erwünscht und gern gesehen. Ihr Interesse ist unser Lohn. Vielleicht finden sich unter den gut 5000 Caputher Einwohnern sogar ein ehrenamtlicher Hausmeister und eine ehrenamtliche Gärtnerin für unser schönes, kleines Anwesen „Heimathaus“ im Krughof 28. Aber auch jede andere Form der Mit- und Zusammenarbeit hilft bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Helfen Sie mit, dass auf das 20-jährige weitere Jubiläen folgen können. ■

Klaus Holtzheimer, Reinhard Schmidt – Vorstand Heimatverein Caputh e.V.



Treff der Wanderer im Innenhof des Heimathauses Foto: Heimatverein Caputh

## RÜCKBLICK UND ERINNERUNG:

# Das Kinderheim Geltow

Dem Havelboten wurden freundlicher-weise die Erinnerungen der Leiter des Kinderheims Geltow, Inge und Walter Reinhardt, von 2003 überlassen. Es handelt sich um ein nicht unwesentliches Stück der Heimat- und Zeitgeschichte von Schwielowsee. Wir möchten daher anhand dieser Erinnerungen in zwei Beiträgen über die Geschichte dieses Heimes berichten. Zuvor soll jedoch mit einigen Worten auf die Erkenntnisse der Aufarbeitung der Rolle dieser Heime eingegangen werden, die seit ca. 10 Jahren stattfindet und – insbesondere für die Spezialheime und Jugendwerkhöfe – ein systematisches Begehen von Unrecht konstatiert. Laut der Bundeszentrale für politische Bildung waren von 1949 bis 1990 495.000 Minderjährige im Heimsystem der DDR untergebracht, davon 135.000 in Spezialheimen. Insgesamt gab es 662 Heime, davon 456 Normalheime (so der reguläre Begriff seit 1951) und 168 Spezialheime sowie 38 Jugendwerkhöfe. In Normalheimen unterge-

bracht wurden „anhanglose, familien- gelöste und milieugefährdete Kinder ohne wesentliche Erziehungsschwierigkeiten sowie Kinder, deren Erziehungsberechtigte durch berufliche Tätigkeit, Krankheit oder andere Gründe ihrer Erziehungspflicht nicht nachkommen konnten“. In den Heimen wurden Gruppen der 3- bis 6-Jährigen und der 6- bis 16-Jährigen gebildet. Die Schulpflichtigen gingen in der Regel in die Schulen der Umgebung. In der sozialistischen Gesellschaft der DDR galt das Kollektiv als die beste aller Lebensformen, das Ideal war ein Individuum, das sich freiwillig und bewusst in das Kollektiv integrierte, um das Beste für die Gesellschaft und sich selbst zu erreichen. Ziel der Heime war daher die Erziehung (Umerziehung) der Kinder, die diesem nicht folgen konnten oder wollten. Dass das nicht ohne Konflikte abgelaufen ist, liegt auf der Hand. Es gibt jedoch auch zahlreiche positive Berichte von ehemaligen Heimkindern, in denen die gute Arbeit der

Erzieher und der Aspekt menschlicher Hilfe und Zuneigung dezidiert herausgestellt werden.

Nach dem verheerenden Bombenangriff auf Potsdam am 13. April 1945 gab es eine Reihe überlebender Säuglinge und Kleinstkinder, die versorgt werden mussten. Sie wurden in einem leerstehenden, gut erhaltenen Gebäude in Geltow auf dem Franzensberg untergebracht. Dieses (spätere) Haus Nr. 2 blieb auch nach Kriegsende als evangelisches Säuglingsheim erhalten. Die Leitung hatte Schwes-



Haus 2 des Kinderheimes auf dem Franzensberg Foto: Reinhardt

ter Ursula. Es gab zwölf Mitarbeiter. Ab 1946 unterstand es der Abteilung Volksbildung, da es den Status eines Kinderheims erhielt. Durch das Nachkriegselend sowie Flucht und Vertreibung gab es sehr viele Straßenkinder, sodass 1948/49 drei weitere Häuser auf dem Franzensberg dem Heim zugeordnet wurden, um diese vielen Kinder unterbringen zu können. Der regelmäßige Schulbesuch wurde nun zur Pflicht. 1951 lebten in den Häusern 1, 2 und 3 insgesamt 100 Kinder und Jugendliche, um die sich zwei Erzieher, sieben Hilfskräfte und sieben technische Helfer kümmerten. Bedingt durch den häufigen Erzieherwechsel – zwischen 1945 und 1954 musste die Leitung siebenmal neu besetzt werden – kam es zu Erziehungsproblemen und Disziplinlosigkeit, die 1954 zur Schließung des Heimes führten. Erst Monate später wurde das Heim mit neuer Leitung und pädagogischen Ansätzen wiedereröffnet. Für die 125 Heimplätze wurden neun Erzieher beschäftigt. Es gab nun eine kontinuierli-

che Ausbildung (Abschluss als „staatlich ausgebildeter Heimerzieher“ am Lehrerbildungsinstitut) und ein pädagogisches Konzept („Erziehungspläne“). Alle Heime wurden der staatlichen Jugendhilfe als Teil der Volksbildung unterstellt. Wichtigste Tätigkeit der Pädagogen in der Erziehungsarbeit war, die Kinder in die Gemeinschaft zu integrieren – auf der Basis der Prinzipien des sowjetischen Pädagogen Anton Makarenko – zur Kollektiverziehung. Bei vielen Kindern gab es „gravierende Erziehungsschwierigkeiten und schulisches Leistungsversagen“.

Die Jugendhilfe in Gemeinden, Städten und Kreisen gab den Familien Hilfe bei auffällig gewordenen Kindern und Jugendlichen. „Wenn diese Bemühungen nicht fruchteten, erfolgte auf Beschluss der verantwortlichen Stellen eine Heimeinweisung.“ Die Kinder und Jugendlichen (Vorschule, Schüler, Lehrlinge) waren in sieben Gruppen eingeteilt mit gruppenweiser Unter-

bringung in den einzelnen Häusern, was unter Umständen Umzug und Neueingliederung in die Gruppen mit sich brachte. Insgesamt stand das enge Leben in der Gruppe im Mittelpunkt der Erziehung. Die Gruppen waren wiederum in „Brigaden“ unterteilt, die alle Unternehmungen (Kino, Theater, Freizeit) gemeinsam durchführten. Die Leiter dieser Brigaden trafen sich einmal wöchentlich im Gruppenrat mit den Erziehern zur Wochenauswertung. Festgelegt wurden „Pionier vom Dienst“ und „FDJler vom Dienst“, die für die tägliche Kontrolle der Gruppen zuständig waren. Die Vorsitzenden der Gruppenräte und der Heimleiter bildeten den Heimrat, der wöchentlich tagte. Einmal im Monat gab es eine Vollversammlung aller Heiminsassen. Hier wurde „erzieherisch“ mit Lob und Tadel gearbeitet. Wir sehen ein gut durchdachtes System, das die (fast) lückenlose Betreuung der Kinder garantierte. ■

Dirk Schulze

(ein zweiter Beitrag folgt im April)

THEMENJAHR 2020 IM SCHLOSS CAPUTH:

## „Der Große Kurfürst: Machtmensch. Familienmensch“

Der als „Großer Kurfürst“ bezeichnete Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620–1688) gehört zu den prominentesten Hohenzollern. Die Aufnahme tausender Religionsflüchtlinge hat ihn über die Grenzen Brandenburgs hinaus bekannt



Der Große Kurfürst steht im Mittelpunkt des Themenjahres im Caputher Schloss  
Foto: Schlösserstiftung

gemacht. Seine 48-jährige Regierungszeit war von den Verheerungen des Dreißigjährigen Krieges und auch in der Folge von ständigen kriegerischen Auseinandersetzungen geprägt. Die Familienpolitik Friedrich Wilhelms zielte auf seine Machtentfaltung und die Erhaltung der Dynastie ab. Zum 400. Geburtstag Friedrich Wilhelms zeigen die Wohnorte seiner Frauen, das Schlossmuseum Oranienburg: Louise Henriette von Oranien (1627–1667) und das Schloss Caputh: Dorothea von Holstein-Glücksburg (1636–1689), Facetten seines Lebens im Rahmen der Dauerpräsentationen.

Zum Auftakt gibt es am 4. April von 11.00 bis 14.00 Uhr eine Schlossführung und eine Wanderung mit Seeblick zum Thema: Der Große Kurfürst und das Gut Caputh. Auf den Spuren des Großen Kurfürsten erkunden wir nach einer Besichtigung der barocken Schlossgemächer und des Gartens den ursprünglich zur Schlossanlage gehörenden Caputher See und genießen vom Krähenberg aus die herrliche Aussicht auf die Havellandschaft. Die Wanderung mit Schlosskastellanin Petra Reichelt endet gegen 14.00 Uhr am Gemünde Caputh.

Indirekt hat auch die Schloss- und Parkführung „Hexenkraut und Zauberblume“ am 26. April um 11.00 Uhr etwas mit dem Großen Kurfürsten zu tun. Es wird eine Reise in die magische Pflanzenwelt mit der Kräuterfrau Alfruna. In Gemälden und Dekorationen der kurfürstlichen

Gemächer gibt es zahlreiche Früchte und Pflanzen zu entdecken, die meist eine symbolische Bedeutung besaßen, aber auch im Park wuchsen, die herrschaftliche Tafel schmückten und gern verspeist wurden. Die Kräuterfrau Alfruna nimmt uns mit auf eine magische Reise in die Welt der Gewächse, Kräuter und exotischen Speisen, stellt uns wichtige Vertreter aus Floras Reich vor und lässt uns die Pflanzen auch durch Fühlen, Schmecken und Riechen kennen lernen.

Das Schloss Caputh ist in der Nebensaison Sa/So von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Unsere Hauptsaison beginnt in diesem Jahr bereits am 18. April und läuft bis zum 1. November, geöffnet Di bis So von 10.00 bis 17.30 Uhr (letzter Einlass jeweils eine halbe Stunde vor Schließung). Die Besichtigung des Schlosses Caputh erfolgt im Rahmen von Führungen. Erinnern möchte ich auch an die im vorigen Jahr neugestaltete Dokumentation zur Schlossgeschichte vom 17. Jahrhundert bis heute, die sich im Souterrain befindet und während der Öffnungszeiten jederzeit ohne Eintritt besichtigt werden kann. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie neue Aspekte auch zur Orts- und Regionalgeschichte! Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■

Schlosskastellanin Petra Reichelt (Schlossführung und Wanderung 15 Euro/ 12 Euro. Hexenkraut und Zauberblume 10 Euro / 8 Euro. Um Anmeldungen unter 033209 / 70345 wird gebeten.)

KULTUR- UND TOURISMUSAMT:

## Netzwerktreffen KreativHerbst 2020

Im Oktober soll der KreativHerbst Schwielowsee in die dritte Runde gehen: Erneut wollen wir die Angebote der vielfältigen Kunst- und Kreativszene in unserer Gemeinde bündeln und bewerben. Erstmals soll der gesamte Monat Oktober mit kreativen Angeboten bespielt werden und dazu anregen, sich rund um den See neu auszuprobieren und Natur und Kultur zu entdecken.

Zum 1. Netzwerktreffen zur Vorbereitung des KreativHerbstes möchten wir alle Kreativen am Donnerstag, 23. April, um 16 Uhr in den Seitenflügel des Schlosses Caputh herzlich einladen. Sind Sie im Bereich Malen, Kochen, Schreiben, Musik, Sprache, Fotografie oder Handwerk unterwegs? Bieten Sie Workshops, Kurse oder andere kreative Angebote zum Ausprobieren und Mitmachen an und möchten Sie sich am KreativHerbst 2020 beteiligen? Dann melden Sie sich gerne bis zum 20. April bei Marion Trumbull, Kultur- und Tourismusmanagerin, Tel. 033209/70886 oder m.trumbull@schwielowsee.de, zum Netzwerktreffen an. Wir freuen uns über viel kreatives Potenzial und eine konstruktive Runde zur Neuauflage eines abwechslungsreichen Angebots! ■ Marion Trumbull / Meike Jänike

„AUSZEIT IN SCHWIELOWSEE“:

## 70 Angebote zum Ankommen & Auftanken

Das Erfolgsrezept zum Wohlfühlen geht in die dritte Runde: 2020 wird der Frühlingsmonat April in Schwielowsee erneut zur „Gesund-Zeit“. Das gewachsene Netzwerk von 25 Partnern aus der Region lädt vom 1. bis zum 30. April zu 70 kleinen und großen Auszeiten rund um die Themen Entspannung, Bewegung, Ernährung und Beratung ein. Vier Wochen lang lässt sich bei der „Auszeit in Schwielowsee“ durchatmen und Körper wie Geist Achtsamkeit schenken. Inspiriert von natürlichen und kulturellen Kraftorten erleben die Teilnehmer in den Kursen, Workshops und Therapien ihre persönlichen Auftank-Momente: Bei Meditation im Japanischen Bonsaigarten oder Taiji im Schloss, bei Qigong am See oder Waldbaden zwischen Caputher Bäumen geht es darum, sich Zeit für sich zu nehmen und gesundheitliche Ressourcen aufzubauen. Entspannende Aromaöl-Massagen sowie einen Ausflug in die Bach-Blütentherapie oder die chinesische Medizin kann man ebenso ausprobieren wie Basenfasten, Homöopathie oder eine Streetstepper-Tour.

Die meisten neuen Angebote sind im Bereich Beratung zu Themen wie Achtsamkeit, Resilienz, Stress- und Mentaltraining dazugekommen. So gibt zum Beispiel der Abendkurs „Aufblühen statt Ausbrennen“ Impulse für mentale Gesundheit, mehr Widerstandskraft und Glücksempfinden. Der Workshop zur Wim-Hof-Methode macht sich die Säulen Atmung, Kälte und Mentaltraining zunutze, um bewusste Entspannung, einen besseren Umgang mit Stress und ein gestärktes Immunsystem zu erzielen.

Mit der „Auszeit“ angesprochen werden Bürger der Gemeinde ebenso wie Gäste aus nah und fern. Zu den kultur- und naturinteressierten Besuchern Schwielowsees gesellen sich entkräftete und gestresste (Groß-)Städter, die am See ihre Auszeit zum Auftanken finden.

### Neu: Die „Gesund-Zeiten“ mit Übernachtung in Caputh, Geltow & Ferch

Insbesondere Gäste von außerhalb können sich von den neuen „Gesund-Zeiten“ mit Übernachtung zu einem wohltuenden Kurzurlaub inspirieren lassen: In Geltow können sich die Teilnehmer der



Apothekerin Theresia Weigel gibt Tipps fürs Lauftraining Foto: Theresia Weigel

„Gesunden Aktivzeit“ von einem echten Profi, Leichtathlet und Bundestrainer im Gehen Ronald Weigel, Tipps beim Lauftraining holen und von seiner Frau, Apothekerin Theresia Weigel, mehr über den Zusammenhang von Mikronährstoffen und Sport lernen. Erholung finden die Aktiven in den liebevoll eingerichteten Apartments im Gutshof Schwielowsee. In Caputh starten die Gäste der „Gesunden Kulturzeit“ nach der Übernachtung im Märkischen Gildehaus mit Qigong bewusst in den Tag, lernen im zweitägigen Workshop mit Sabine Kugler Stressmanagement und erfahren innere Ruhe mit Meditation. Kastellanin Petra Reichelt lässt die Kurzurlauber eine exklusive Führung durch das Schloss erleben, bevor sie sich am Abend bei vitalem Essen und in der Sauna entspannen können.

Bei der „Gesunden Detox-Zeit“ verwöhnen Yogalehrerin Rosemarie Worsack und Gastgeberin Nicole Nagy Freundinnen in den schönen Apartments im Schlosspark mit frisch gepressten Säften und Wissen über die Kraft der Entgiftung. Zu einem Wochenende mit veganem Essen, nährenden Gesprächen und viel Zeit zum SEIN lädt Naturheilkundlerin Anja Scholze die Gäste bei der „Gesunden & Genussvollen Entspannungszeit“ in das Haus Tilia nach Ferch ein.

Bei allen „Gesund-Zeiten“ kooperieren Gastgeber mit Gesundheitspartnern und bündeln ihre Angebote, um den staatlich anerkannten Erholungsort Schwielowsee weiter zu einem gesundheitstouristischen Standort auszubauen. Auch die „Auszeit“-Angebote haben sich von einer Woche im Jahr 2018 auf den gesamten Monat April ausgedehnt. Mittlerweile können Besucher wie Bewohner der Gemeinde das ganze Jahr über etwas für ihre Gesundheit tun. „Dass wir das Potenzial der Gesundheitsangebote für die Attraktivität von Schwielowsee mehr und mehr ausschöpfen können, hängt ganz stark mit der engagierten Kooperation der Partner zusammen“, sagt Schwielowsees Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, selbst aktive Läuferin. Und die Idee, mit der „Auszeit“ im April die touristische Vorsaison zu beleben, scheint ebenfalls aufzugehen: So konnten die Übernachtungen in Schwielowsee im April 2019 im Vergleich zum April 2018 um mehr als 1600 gesteigert werden. Alle Kurse, Workshops und Therapieangebote mit Terminen, Veranstaltungsorten und Kontaktdaten zur Anmeldung sind in einer Programm-Broschüre festgehalten und im Internet zu finden unter: [www.auszeit-in-schwielowsee.de](http://www.auszeit-in-schwielowsee.de) ■ Meike Jänike, Kultur- und Tourismuskmarketing

WORKSHOP FÜR POSITIVE VERÄNDERUNG, MEHR WOHLBEFINDEN UND GLÜCK:



Ulrike Spaak Foto: privat

In Island wird das Wohlergehen höher gewichtet als das Bruttoinlandsprodukt. In Bhutan ist das Glück der Bürger das oberste Regierungsziel. In Dänemark ist Empathie ein Schulfach. Die Skandinavischen gehören zu den glücklichsten Ländern. Und Deutschland? Hier überwiegen Leistungsdruck, Stress und Burnout. Es gibt Handlungsbedarf. Denn „Gesundheit ist vollständiges physisches, geistiges und soziales Wohlbefinden“ (WHO). Die neuesten Erkenntnisse der PositivePsycho-

## Aufblühen statt Ausbrennen

logie können Zufriedenheit und Wohlbefinden nachweislich unterstützen.

Die relativ junge Wissenschaft vom gelingenden Leben beschäftigt sich mit der Frage, was das Leben lebenswert macht. Ziel ist es, Menschen dabei zu unterstützen, ihre Stärken zu erkennen und einzusetzen, positive Gefühle zu erleben und zu einer positiven Gesellschaft beizutragen.

Die Caputherin Ulrike Spaak ist zertifizierte Anwenderin der Positiven Psychologie und trägt die Erkenntnisse unaufhaltsam in die Führungsetagen deutscher Unternehmen. Sie gründete die Positive Leadership Academy, wo sie Trainingsprogramme und Coachings in positiver Persönlichkeits- und Führungskräfteentwicklung für Unternehmen und Frauen in Führungspositionen gibt.

Am 26. April wird sie von 10.00 bis 17.00 Uhr im Rahmen des Gesundheitsmonats „Auszeit in Schwielowsee“, den die Gemeinde im dritten Jahr organisiert, einen Workshop geben. Der interaktive Tages-Workshop mit dem Titel „Aufblühen statt Ausbrennen“ steht für Selbstfürsorge, Achtsamkeit und positive Emotionen. Es geht um Glücksempfinden, Dankbarkeit und innere Ruhe, die in täglich praktischer Ausübung das eigene Wohlbefinden und die Zufriedenheit

steigern sollen. „In der Summe ist das ein zentraler Ansatz für mentale Gesundheit und Burnout-Prävention“, sagt Ulrike Spaak. Die Teilnehmer erhalten Impulse und Tools aus der angewandten Positiven Psychologie und aus dem Stressmanagement. „Der Workshop ist für alle, die einen Drehwurm vom Hamsterrad haben und die ihre Verbindung zu sich selbst wiederfinden wollen, und generell für alle, die sich selbst Gutes tun wollen“, erklärt die selbstständige Trainerin.

Über die Kooperation mit den Appartements im Schlosspark Caputh ist sie sehr dankbar. Hier wird ein passender Rahmen geschaffen für Reflexion und Selbsterkenntnisse, für authentische Begegnungen und einen inspirierenden Austausch. Ein Workshop, der die Teilnehmer beflügeln und nachhaltig positiv verändern soll. Einen kleinen Vorgeschmack auf den Workshop gibt es an zwei interaktiven „Impulsabenden“ jeweils in den Appartements am Schlosspark (Straße der Einheit 2A): am Donnerstag, 2. April, 19.30–21.30 Uhr und am Dienstag, 21. April, 19.00–21.00 Uhr. Anmeldung bis 20. April per E-Mail: mail@diegefahrerin.de, Tel. 0163 2343653, Ulrike Spaak, Leadership-Trainerin & Business Coach & Trainerin für Stressmanagement. ■  
Ulrike Spaak

CAPUTHER MUSIKEN:

## Von Feensang und Harfenklang

Keltische Traditionals gibt es mit dem Duo „Seite an Saite“ am 25. April um 17 Uhr im Seitensaal des Caputher Schlosses. Die Harfenistin Dagmar Flemming bringt die dreisaitige walisische Harfe sowie die keltische Harfe zum Klingen, die Sopranistin Sonja Walter singt dazu englische, schottische, irische und bretonische Weisen in den Originalsprachen.

Dagmar Flemming ist Solo- und Konzertsopranistin, konzertiert mit verschiedenen Orchestern sowie kammermusikalisch und ist daneben Dozentin im Nachwuchsbereich. Ihre besondere Liebe gilt der Keltischen Musik, für die sie die verschiedensten in dieser alten Musik üblichen Harfen zum Einsatz bringt, so auch die ganz außergewöhnliche

dreireihige Harfe der Waliser. Sonja Walter studierte Gesang, Klavier, Schauspiel und Tanz in Berlin und London und ist seitdem in ganz Deutschland sowie in unzähligen Berliner Produktionen zu erleben, nicht zuletzt als Christine und Carlotta in „Das Phantom der Oper“ in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden.

Lassen Sie sich von den beiden Berlinerinnen in die Heimat der Feen und Sagen entführen und von den Legenden und Geschichten und den wunderbaren keltischen Melodien verzaubern: Folgen Sie einem schottischen Burschen in die Highlands und erheben Sie das Glas bei einem zünftigen Trinklied, schlendern Sie mit „Scarborough Fair“ über einen mittel-



Dagmar Flemming und Sonja Walter: Verzauberung mit Gesang und Harfe Foto: Promo

alterlichen Markt, schwelgen Sie in den romantischen Klängen von „Greensleeves“ und erleben Sie den Zusammenklang der Gesangsstimme mit den selten gehörten traditionellen Harfen.

Karten: 19 Euro/ermäßigt 17 Euro (Frühbucher 17 Euro/15 Euro) unter [www.caputher-musiken.de](http://www.caputher-musiken.de) oder bar im Café Heimath in Caputh sowie an der Abendkasse. ■ Andra Sauerborn

KULTURFORUM SCHWIELOWSEE:

## Eine rasante Liebeskomödie zur Saisoneroöffnung



Cornelia Gutermann-Bauer in einem Parforceritt der Leidenschaften © Günter Bauer

Mit der Liebeskomödie „Das wahre Leben ist doch anders“ frei nach Anton Tschechow eröffnet das Kulturforum am 4. April um 19.00 Uhr in der Kulturscheune in Ferch die diesjährige Saison. Was als leichte, tiefgründige Komödie voller Schwung und Energie daherkommt, ist auch eine Parabel über den modernen Menschen und seine existenzielle Frag-

würdigkeit. Wohlstand und Unabhängigkeit allein vermögen uns nicht glücklich zu machen...

Cornelia Gutermann-Bauer vom bundesweit für seine Solo-Inszenierungen bekannten Turmalintheater bewältigt in einem Parforceritt die Doppelrolle der Kontrahenten im Kampf der Geschlechter: Vor sieben Monaten ist ihr Mann

gestorben. Nun ist sie Witwe, eine sehr wohlhabende Witwe! Und doch schleichen sich Trauer, Melancholie und Depressionen in ihren Alltag. Oder ist es doch eine Lebens-, eine Sinnkrise im alltäglichen Einerlei? Da kündigt sich überraschend Besuch an: Ein Fremder fordert die Zahlung einer ausstehenden Rechnung, die ihr verstorbener Mann zu Lebzeiten nicht beglichen haben soll. Es kommt zum Streit. Die Emotionen kochen hoch. Bald geht es nicht mehr nur um eine Geldforderung. Es geht um mehr, es geht um ALLES: Um das Verhältnis von Mann und Frau, um die Liebe, um das Dasein im Allgemeinen, um das richtige Leben überhaupt! Während des Streits tritt der Anlass immer mehr in den Hintergrund... Und plötzlich ändert sich alles! ■ Elke Kürth

(Reservierung bitte unter 033209/80743, info.kulturforum@t-online.de, Abendkasse 15 Euro, Vorbestellung 12 Euro, Mitglieder 5 Euro, www.kulturforum-schwielowsee.de)

BAUARBEITEN:

## „Heinrich der Starke“ zu Besuch in Geltow

Tagelang war der Bahnübergang in Geltow gesperrt, Anlass genug, um nachzufragen und nachzuschauen. Ergebnis: Die Bahn hat in die komplette Gleiserneuerung investiert und somit die Nutzung der Strecke Potsdam–Geltow–Caputh–Ferch–Seddin–Michendorf für mindestens die nächsten 30–35 Jahre gesichert. Der Bahndamm am Petzinsee war stark vom Biber beschädigt. Die Sanierung des Bahndamms wurde nun zusammen mit der kompletten Gleiserneuerung geplant und durchgeführt. Auf 3,3 km vom Bahnhof Potsdam-Pirschheide bis zur Brücke über das Caputher Gemeinde wurde bei der Gleisbettreinigung der gesamte alte Schotter aufgenommen, gereinigt und die alten Gleise wurden mit dem gereinigten Schotter wieder verfüllt. 1,8 km hinter der Gleisbettreinigung folgte der Gleisumbauzug „Heinrich der Starke“. Hier wurden gleichzeitig die alten Schienen demontiert, die alten Schwellen entnommen, neue Schwellen im 63-cm-Abstand präzise verlegt und die neuen

Schienen montiert. Es war beeindruckend, zu sehen, mit welcher Präzision und scheinbaren Leichtigkeit die etwa 270 kg schweren Schwellen verlegt und die Schienen (ca. 54 kg/m) ausgetauscht wurden. Die beiden Arbeitszüge hatten eine Länge von 400–500 Metern und arbeiteten mit einer beeindruckenden

Geschwindigkeit zwischen 200 und 250 Metern pro Stunde. Bei der Sanierung des Bahndamms musste dieser teilweise abgetragen und neu verfüllt werden. Biberschutzmatten, befestigt am Bahndamm, sollen diesen in Zukunft vor neuen Beschädigungen schützen. ■ Sören Bels



„Heinrich der STARKE“ beeindruckt mit Kraft und Präzision Foto: Sören Bels



**Die Fercher Prinzenpaare mit Lenny Borgwardt, Frida Feuerherdt, Sandy Braun und Sascha Colditz** Foto: Fercher Karnevalclub

Passend zum 100. Jahrestag der legendären „Goldenen Zwanziger“ spielten Charleston und Swing in unserem Karneval eine wichtige Rolle. Dank unserer vielen Unterstützer und fleißigen Vereinsmitglieder starteten wir am 6. März unsere drei großartigen Tage auf dem Gelände des „Paradies Schwielowsee“ in Ferch. Das Team von Rainer Müller hat uns mit vereinsoffenen Armen wie im letzten Jahr empfangen und das Gelände für unser gemietetes Festzelt zur Verfügung gestellt. Eine Wette gab am Freitag

#### FERCHER KARNEVALCLUB:

## „20er Jahre, kommt vorbei, wir machen weiter mit der Schmutzgelei!“

den Ton an: Schaffen es 33 ehemalige Prinzessinnen und Prinzen oder 33 ehemalige Tanzmädchen, auf der Bühne zu stehen? Trotz reger Beteiligung freuen wir uns mitteilen zu können, dass wir diese Wette verloren haben. Somit konnten wir der Kita „Birkenhain“ Schminkstifte im Wert von 280 Euro überreichen. Aber das haben wir sehr gerne getan.

Einen Premierenerfolg feierte unsere neue Männertanzgruppe „Die Wellenbrecher“. Zum allerersten Mal standen sie vor großem Publikum auf der Bühne und legten eine flotte Sohle aufs Parkett. Die erstaunliche Anzahl von 15 Gastvereinen mit grandiosen Gastbeiträgen hatten wir zu Besuch. Über den Schwielowsee bereicherte der Männerchor „Einigkeit“ Caputh 1907 unser Programm mit dem Männerballett am Freitag und Samstag. Und da sage noch einer, dass wir uns nicht verstehen. Wir durften auch Jubilare auszeichnen. Die Brüder Georg und Dietmar Schmitt können auf eine 50-jährige Vereinstätigkeit zurückblicken und sind somit zwei der dienstältesten Karnevalisten im Land Brandenburg. Am Samstag eröffneten Sandy Braun die I.

und ihr Sascha Colditz der I. die Party, welche vielleicht sogar dem großen Gatsby gefallen hätte. Kleine und große und noch größere Tanzmädchen zeigten gerne, was das ganze Jahr über trainiert worden war, und auch eine Büttnerednerin, Doreen Borgwardt aus Caputh, hatte bei uns ihren ersten Auftritt. „Schnattchen“ unterhielt das Publikum mit Vergleichen zum Leben der heutigen und damaligen zwanziger Jahre. Zum Kinderfasching am Sonntag sagte dann unser kleines Prinzenpaar Frida Feuerherdt die I. und Lenny Borgwardt der I., wo es langgeht, und begeisterten, wie schon einige Male zuvor bei anderen Gelegenheiten, wie zum Beispiel in der Kita „Birkenhain“, mit ihrem einstudierten Tanz. Als Gastverein durften wir die Chaos Kids aus Brück für unser Programm gewinnen, und die ließen eindrucksvoll ihre Gräten schwingen. Wir hoffen, es hat wieder allen gefallen, und freuen uns auf große Beteiligung in den nächsten Jahren. Wir schließen nun die 56. Session, trotz einzelner Bedenken, mit einem dreifach donnernden FE-FE-KA-VA – Ferch feiert Karneval! ■ Daniela Schmitt

#### CAPUTHER SENIORENKLUB:

## Helau in der Caputher Seniorenfaschingsrunde

„Halten wir es mit Victor Hugo“, fügte die Vorsitzende des Caputher Seniorenklubs, Karin Jakob, an ihre Verse zum Faschingsnachmittag: „Das Lachen ist die Sonne, die aus dem menschlichen Antlitz den Winter vertreibt! In diesem Sinne: Helau!“ Nach der Kaffeetafel mit leckeren Berliner Pfannkuchen hatten an diesem Klubnachmittag in der Gaststätte „Märkisches Gildehaus“ die lustig angeputzten „älteren Herrschaften“ allemal was zu lachen. Dafür sorgten nicht zuletzt Hiltrud Dallorso und Inge Schumann mit ihren zum Teil deftigen Witzvorträgen. Der Import vom nachbarschaftlichen Gemeindeteil, die Tanzmädchen zwischen vier und zehn Jahren vom Fercher Karnevalsclub, entzückten mit fröhlich-erfrischenden Tänzen. Die jungen Mädchen und ihre Trainerinnen

Marie Süßmann und Pauline Rettich wurden belohnt mit stürmischem Beifall und ein paar karnevalistischen Süßigkeiten. In bewährter Weise schuf Hans-Jürgen



**Jung und Alt hatten Spaß beim Caputher Seniorenfasching** Foto: Wolfgang Post

Spahn die musikalische Grundlage für Tanzrunden der Seniorinnen und Senioren, und sogar passende Musik für die beliebte

Polonaise fehlte nicht. Mit dem sehr guten „Drum und Dran“, wozu die freundliche und aufmerksame Bedienung vom Gildehauspersonal gehörte, war es wieder ein nachhaltiges Treffen des Caputher Seniorenklubs. „So wollen wir das stets beibehalten“, erläuterte die Klubvorsitzende Karin Jakob. „Interessenten, die bei uns Mitglied werden wollen, haben an jedem zweiten Mittwoch im Monat ab 14 Uhr Gelegenheit, sich selbst ein Bild von der netten Atmosphäre zu machen“, meinte sie weiter. Nach dem 10. Juni ist allerdings Sommerpause bis zum 9. September. Auf die Senioren zugeschnittene Themennachmittage stehen noch nicht fest. Vorgesehen ist unter anderem ein Gespräch mit einem Revierpolizisten über Sicherheitsfragen. ■ Wolfgang Post

## CANTABELLA-CHOR GELTOW:

## „Wo frau singt, da lass dich ruhig nieder“

Ich habe Lust zu singen – und Du? Meine Freundin wurde durch einen Zeitungsartikel auf „Cantabella“, den leidenschaftlichen und gesangsfreudigen A-cappella-Frauenchor aus Geltow, aufmerksam und konnte auch mich schnell dafür begeistern. Nach einer Schnupperstunde stand für mich fest: Du bist herzlich willkommen. Die unterschiedlichsten Frauen mit ihren Persönlichkeiten und ihrer langjährigen Chorerfahrung haben Spaß, verbreiten Herzlichkeit und laden ein, sich wohl zu fühlen. Wir singen Volkslieder aus aller Welt, geistliche Lieder, Popsongs und Friedenslieder und sind offen für Vorschläge. Der einzige

Mann im Chor ist – seit einem Jahr – unser Chorleiter Martin Hunger, der uns vor jeder Gesangsprobe mit Begeisterung, Humor und verschiedenen Gesangstechniken „einschwingt“. Meist singen

wir drei- bis vierstimmig. Nicht alle können Noten lesen, aber das ist kein Problem. Die Stimmen werden einzeln geprobt, bis jede Stimmlage sich sicher



Spaß, Gesang und Geselligkeit beim Cantabella-Chor Foto: Beate Blum

fühlt – das geht auch ohne Noten. Gesellig geht es vor und nach der Probe im Vereinsheim „Grashorn“ zu. Wer möchte, trifft sich auf ein, zwei Bierchen. Einmal im Monat lassen wir den Abend nach der

Probe gemütlich gemeinsam ausklingen. Dabei bietet sich die Gelegenheit, alle besser kennen zu lernen und sich auszutauschen. Bist Du neugierig geworden? Dann besuch uns doch gerne einmal während der Probe und sing mit! Du bist noch nicht überzeugt? Dann schau einfach bei einem unserer nächsten Auftritte vorbei, zum Beispiel am 30. August in der Kirche in Geltow, wo wir ein Konzert für den Frieden gestalten, oder Du erlebst uns bereits am 6. Juni bei dem vom Männerchor Geltow organisierten Volksfest im Zentrum Geltows. Weitere Infos und Termine findest Du unter:

[frauenchor-cantabella.de](http://frauenchor-cantabella.de). Wir freuen uns über

viele weitere Frauen – alt und jung –, die Lust haben, bei uns mitzumachen. Die Proben finden dienstags um 19.30 Uhr im Vereinsheim „Am Grashorn“ statt. ■  
Beate Blum

## GENERATIONENPROJEKT CHIMES-CHOR:

## Mitspieler aller Altersgruppen gesucht

Zum Weihnachtskonzert des Handglockenchores war der Chimes-Chor in diesem Jahr zum ersten Mal in einer neuen Besetzungsform zu erleben: Neben Kindern und Jugendlichen spielten auch Großeltern mit! Geboren aus dem Interesse von Angehörigen der Spieler, die die Sache mal selbst ausprobieren wollten, bewährte sich diese Idee ganz wunderbar, und Alt und Jung hatten ihre Freude daran. Wir möchten den Chimes-Chor in diesem Sinne weiter auf- und ausbauen, denn noch sind es längst nicht genug Spieler, um sämtliche drei Oktaven vollständig besetzen und beliebte Stücke wie „Hedwigs Theme“ aus Harry Potter, den flotten „Irish Reel“ oder die wunderschönen Melodien aus „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ endlich wieder spielen zu können.

Chimes sind Tonstäbe, die in der Hand gehalten und einzeln angeschlagen werden – ein zauberhafter Ton erklingt. Jedem Chime ist eine Note zugeordnet, die man auch völlig ohne Notenkenntnisse nach kurzer Erklärung zwischen den fünf Notenlinien finden kann. Mit ein wenig Rhythmusgefühl ist so ein jeder schnell mittendrin im Musizieren und Klingen, und alle Chimes-Spieler und natürlich die Leiterin Henrike Schulz erklären und unterstützen liebevoll und geduldig. Manch einer war schon sehr überrascht, wie viel weniger kompliziert als gedacht das Chimes-Spielen ist und wie viel Freude es bringt.

Liebe Großmütter und Großväter, wenn Sie gern etwas Schönes mit Ihren Enkeln gemeinsam tun wollen, finden Sie hier eine Möglichkeit. Natürlich sind alle –

auch einzelne – interessierte Kinder (ab ca. 9 Jahre), Jugendliche und Erwachsene willkommen und eingeladen, einfach mal vorbeizuschauen. Geprobt wird jeden Freitag ab 18 Uhr im Gemeindehaus der ev. Kirche., Info über Henrike Schulz: 0171 / 3 24 73 30. ■ Andra Sauerborn



Jedem Chimes-Stab ist eine Note zugeordnet Foto: Chimes-Chor

NEUES VON MEUSEBACHS:

# Neuer Schulrekord beim Hochsprungwettkampf

Am 4. März war es endlich so weit. Schon nach den Winterferien übten alle Klassen sehr intensiv für den Hochsprung-Wettkampf. In vielen Klassen ging es bei der Auswahl der Teilnehmer sehr eng zu, denn bei den Kindern der Klassen 3 bis 6 waren für die Mädchen wie für die

Jungen jeweils nur zwei Startplätze pro Klasse möglich. Am Wettkampftag waren alle sehr aufgeregt. Nach dem Einspringen löste sich bei vielen Schülern die Nervosität recht schnell und so entwickelte sich ein richtig heißer Kampf um die Platzierungen in den einzelnen Klassenstufen. Die meisten wuchsen über sich hinaus und erreichten hervorragende Ergebnisse. Das absolute Highlight zeigte Nils aus der 6. Klasse. Er übersprang eine sensationelle Höhe von 1,43 m. Er stellte damit einen neuen Schulrekord auf. Aber auch die Mädchen hielten gut mit.

Hier gewann Greta Oberender aus der 6a, mit einer gesprungenen Höhe von 1,22 m. In der Klasse 1 erzielte Felix Sturm eine Sprunghöhe von knapp 1 Meter. In Klasse 2 sicherte sich Linus Kopka mit einer übersprungenen Höhe von 1,05 m den Sieg. Am Ende des Wettkampfes gab es viele glückliche Gesichter. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde und stand bei der Siegerehrung am oder auf dem Siegereppchen. Gratulation an alle Teilnehmer! Auf jeden Fall werden sich die Schüler und Schülerinnen im Jahr 2021 wieder messen können. ■ Andrea Kiewitz

## Ausflug ins Hans-Otto-Theater



Im Foyer des Hans-Otto-Theaters ist die 5b ganz Auge und Ohr Foto: Meusebach

Am 27. Februar hat die Klasse 5b der Meusebachschule einen Ausflug ins Hans-Otto-Theater unternommen. Sie wurde von dem Theaterpädagogen Michael Böhnisch hinter den Kulissen herumgeführt. Es gab viele verschiedene Sachen zu entdecken, z. B. den Kleiderfundus des Theaters, in dem 14.000 Kleider waren. Vom Foyer aus ging es in den Aufführungssaal mit 485 Plätzen und dann hinter die Bühne, wo die Klasse den Bühnenarbeitern bei der Arbeit zuschauen konnte. Von dort aus ging es in viele verschiedene Werkstätten wie z. B. die Tischlerei, den Malsaal und zur Werkstatt für die Requisiten. Die Klasse traute sich sogar, einen ekeligen Menschenkopf aus Gummi anzuschauen. Damit war die Führung leider schon vorbei und vom Spielplatz aus ging es zurück in die Schule. ■ Eric Freiberg (Klasse 5b)

## Müll sammeln für einen guten Zweck

Wir, die Klasse 6a, sammeln seit 2016 jedes Jahr im Frühling Müll in und um Geltow auf und unterstützen mit dem erarbeiteten Geld die Aktion „Dein Tag für Afrika“. Im ersten Jahr räumten wir rund um den Mühlenberg und am Waldrand auf, 2017 waren wir am heutigen Parkplatz an der Baumgartenbrücke und rund um den Franzensberg aktiv, 2018 liefen wir von Wildpark-West Richtung Geltow und sammelten viel Müll entlang des Radwegs weg. Im vergangenen Jahr war das Wäldchen am Jugendclub/Sport- und Vereinszentrum dran. Entsetzt und traurig sind wir über die vielen wilden Müllkippen. Wir fanden: Stacheldraht, Wasserschläuche, Benzinkanister, eine Kasse, einen Fernseher, Autoreifen,

einen Automotor, Glasflaschen, Zigarettenschachteln, Schuhe, Plastikfolien, Dachziegel, Keramik, Teile von Welldächern, ein Zelt und vieles mehr... Warum schmeißen Menschen all das in unsere Natur? Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns am 27. März wieder an der Aktion Tagwerk. Das für unsere Arbeit erhaltene Geld spenden wir der Aktion „Dein Tag für Afrika“ für die Finanzierung von Bildungsprojekten. Wir danken Frau Dr. Gall, Herrn Eisenfeld und Herrn Dr. Ofcsarik für ihre Hilfe und ihren Einsatz in den letzten Jahren. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende. – Bitte helfen Sie uns, damit wir Kindern helfen können. ■ Klasse 6a der Meusebach-Grundschule

### 5. Aktion „Tagwerk“ der Meusebach Grundschule Kampagne „Dein Tag für Afrika“

Schüler arbeiten an einem Tag und spenden ihren Arbeitslohn an verschiedene Bildungsprojekte für Kinder in Afrika.



Auch in diesem Jahr beteiligen sich Schüler der Klasse 6a an der Aktion „Tagwerk“. Am 27.03.2020 sammeln sie in Geltow und Umgebung Müll auf.

Bitte unterstützen Sie das Projekt mit Ihrer Spende oder helfen Sie uns beim Müll sammeln! Vielen Dank!

Konto: DE88 2004 1111 0328 3843 00  
Kontoinhaber: Dr. Beate Gall & Sandra Polenzky  
Verwendungszweck: „Aktion Tagwerk 2020“

Kontakt: Dr. Beate Gall & Jan Eisenfeld  
Zelterstr. 7 | 14542 Werder (Havel)  
Tel.: 03327 / 567 02 14



NEUES VON MEUSEBACHS:

## IKB – Eine tolle Woche mit buntem Ferienprogramm

Dem tristen Wetter zu Trotz sind unsere Meusebacher am 3. Februar in die Ferien gestartet. Nachdem Ideen und Wünsche der Kinder gesammelt worden waren, hatte die Integrierte Kinderbetreuung (IKB) für eine Woche ein buntes Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Den ersten Tag nutzten wir, um vor Ort in Geltow entspannt mit Basteln und Spielen in die Woche zu starten.

Am nächsten Tag ging es sofort feuchtfröhlich und abenteuerlustig weiter: Während unsere Schwimmer einen tollen Tag im Marienbad in Brandenburg verbrachten, begaben sich unsere Jüngsten auf Entdeckerreise nach Berlin ins Aquarium. Auf dem Rückweg machten wir Rast an der Gedächtniskirche, wo wir uns, gelockt von der kindlichen Neugier, spontan einer Führung durch die Kirche anschließen durften.

Am dritten Tag luden wir unsere zukünftigen Meusebacher ein, einen gemein-

samen Ausflug ins Kino nach Brandenburg zu unternehmen. Ziemlich aufregend so eine lange Reise mit Bus und Bahn. So nutzte die eine Gruppe das schöne Wetter, um die öffentlichen Verkehrsmittel zu erkunden, während die andere Gruppe ihre Chance ergriff, das Einkaufszentrum Wust zu erforschen.

Einen Tag später ging es sportlich weiter. Bei toller Party-Atmosphäre schnallten wir uns die Schlittschuhe um und machten die Eisfläche in Potsdam-Babelsberg unsicher. Da das Katjes-Werk nicht weit war, ließen wir dort den Tag ausklingen. Weil alle guten Dinge auch ein Ende haben müssen, tobten wir uns am letzten Ferientag im Geltower Wald noch einmal richtig aus.

Wir hatten eine tolle Zeit und freuen uns auf ein schönes neues Schulhalbjahr! ■

Karin Niendorf, Linda Schönberg, Stephanie Rejall

VOLKSSOLIDARITÄT  
FERCH LÄDT EIN:

## Frühlingsausflug nach Bad Muskau



Mandelblüte Foto: Pixabay

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität in Ferch lädt alle Seniorinnen und Senioren zu einer Fahrt in die Oberlausitz ein. Die Park-, Kur- und Grenzstadt Bad Muskau liegt genau in der Talau der Neiße an der Grenze zu Polen und ist in der Anlage des Fürst-Pückler-Parks förmlich eingebettet. Das ist einer der schönsten Landschaftsparks Europas und gehört zum UNESCO-Welterbe. Der Park erstreckt sich zu einem Drittel um Bad Muskau und zu zwei Dritteln in Polen. Auf unserer Hinfahrt besuchen wir die Coniferie Felicitas in Hornow, Schokoladenstr. 1. Hier genießen wir eine heiße Tasse Schokolade und informieren uns über dieses wunderbare „Schokoladenland“, das wir bestimmt mit der einen oder anderen Nascherei für Ostern verlassen werden.

Zum Mittagessen erreichen wir Bad Muskau im Landkreis Görlitz. Fast am Eingang zum Park kehren wir in die Gaststätte „Hermannstheke“ ein, die direkt an der Neiße gelegen ist. Danach können wir einen Parkspaziergang unternehmen oder wir besuchen einen Markt auf der polnischen Seite, denn die Brücke nach Polen ist in zwei Minuten erreicht. ■

Gerhard Keßner, Vorsitzender

(Termin: **27. April**, Zustiege: 7.50 Uhr Petzow, 8.00 Uhr Ferch Wendeschleife / Sportplatz, 8.05 Uhr Rathaus Ferch, Rückkehr: 18.30 Uhr, Preis: 45,- Euro, Kassierung: 9. April, 14.00–15.00 Uhr, Alte Schule Ferch, Burgstr. 1A)

## Projekttag – Afrikanische Masken selbst gemacht



Afrikanische Kunst der 5b Foto: Meusebach

Drei tolle Projekttag hatte die Klasse 5b mit den zwei sehr talentierten Künstlerinnen Inken Gusner und Dorothea Neumann. Wir bastelten tolle afrikanische Masken. Dazu machten wir uns eine Grundlage aus Draht, klebten mit Leim Papier auf und bemalten die Masken dann mit verschiedenen Farben. Als Ergebnis kamen viele außergewöhnliche afrikanische Masken heraus. Wir haben viel Spaß gehabt und viel gelernt an diesen drei tollen Tagen. ■ Fine Jasper (Klasse 5b)

**Haben Sie etwas Interessantes aus unserer Gemeinde zu berichten?**

Schreiben Sie uns:

[redaktion@havelbote-schwielowsee.de](mailto:redaktion@havelbote-schwielowsee.de)

## Neue Bürgerinitiative in Geltow

Geltower Einwohner haben eine neue Bürgerinitiative „Naturnahes Geltow“ gegründet. Sie wollen sich für den Schutz und die Beibehaltung des naturnahen Charakters des staatlich anerkannten Erholungsortes Geltow einsetzen. Ihre ersten Aktivitäten werden sich mit dem neu geplanten Wohngebiet zwischen der Petzinstraße, Wentorfstraße und der Straße Am Petzinsee befassen, das sich bislang durch eine zurückhaltende Bebauung mit viel Grün und altem Baumbestand auszeichne und zahlreichen Tieren, darunter Singvögel und Fledermäuse, Unterschlupf biete. Der Gründungsausschuss der Bürgerinitiative „Naturnahes Geltow“ besteht aus Peter Matzdorf, Sven Knauer, Cäcilie Gremmer und Martina Kleinau. Kontakt für Interessenten und Mitstreiter: Naturnahes-Geltow@gmx.de ■ (HB)

KOSTENLOS FÜR EHRENAMTLER:

## Ausbildung zum Seniorentainer

Der Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte bietet für alle Bewohner des Landkreises Potsdam-Mittelmark, die älter als 55 Jahre sind, ab September 2020 wieder eine kostenlose Seniortrainerausbildung an. Seniortrainer sind Aktive, in der Regel Ältere, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren wollen. Sie engagieren sich in Kitas und Schulen, entwickeln selbstständig soziale Projekte, sind Mediatoren und auch Multiplikatoren in ihrer Kommune.

Sie organisieren die Seniorenarbeit oder gründen einen Seniorenbeirat usw. Für diese umfangreichen ehrenamtlichen Aufgaben erhalten sie eine fundierte Ausbildung.

Die Ausbildungsinhalte sind: Projektentwicklung, Bürgerschaftliches Enga-

gement, Gesprächsführung, Moderation und Kommunikation, Spender- und Sponsorenwerbung, Versicherungsfragen, Präsentation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und ein Überblick über die Kommunalstrukturen und Netzwerke in Potsdam-Mittelmark.

Die einzigen Voraussetzungen für die Kursteilnehmer sind: Wohnort im Landkreis Potsdam-Mittelmark, Alter über 55 Jahre und Bereitschaft zu ehrenamtlicher Arbeit im Landkreis. ■ (HB)

Bitte melden Sie sich an:

Akademie 2. Lebenshälfte, Rheinstr. 17B, 14513 Teltow, Tel. 03328 / 47 31 34 oder 03328 / 3 31 03 92,

E-Mail: spaethe@lebenshaelfte.de, www.akademie2.lebenshaelfte.de.

SG GELTOW:

## E-Junioren liefen beim EMB-Pokal zu großer Form auf

Zum Abschluss der Hallensaison war die SG Geltow am 22. Februar zum Turnier der E-Junioren des Werderaner FC um den EMB-Pokal eingeladen. Nach den letzten Trainingsleistungen der Kids hielt sich der Optimismus der Trainer in Grenzen. Wir wurden jedoch eines Besseren belehrt. Die Jungs waren vom ersten Spiel an konzentriert und engagiert bei der Sache. Die ersten beiden Spiele wurden mit 2:0, die nächsten beiden mit 1:0 gewonnen. Am Ende hatten die Organisatoren ein glückliches Händchen, kam es doch im letzten Turnierspiel zu einem Endspiel zwischen der SG Geltow und dem SV Babelsberg 03. Uns reichte ein Punkt, da Babelsberg bereits einmal unentschieden gespielt hatte. Es entwickelte sich ein spannendes und gutes Spiel, in dem unsere Jungs die vorgegebene, etwas defensivere Taktik sehr gut umsetzten. Und was dann doch mal durchkam, wurde von unserem Keeper entschärft. Auch der Torwart von Babelsberg hielt sehr gut und hatte einmal das Glück auf seiner Seite, als ein klasse Konter unserer Jungs am Pfosten endete. So gab es ein 0:0 und den Turniersieg mit

13 Punkten und null Gegentoren. Folgerichtig und verdient wurde unser Keeper als bester Torwart des Turniers ausgezeichnet. Bei der Siegerehrung konnten der Pokal, die Urkunde und die Medaillen stolz entgegengenommen werden. Der Rest war ausgelassene Freude unserer

Spieler. Die SG Geltow geht in die Turnierlisten als Sieger des Jubiläumsturniers zum 100-jährigen Bestehen des Werderaner FC ein. Danke an die Organisatoren, die Schiedsrichter, die sehr fairen Mannschaften und alle, die mit uns dabei waren. ■ Jens Krause



Jubel bei den stolzen Pokalsiegern Foto: SG Geltow

\*\*\*\*\* LESERBRIEFE \*\*\*\*\*



**Müllberge – nicht nur ein Ärgernis, auch eine Gefahr** Foto: Wolfgang Hertzsch

**Wolfgang Hertzsch aus Caputh schreibt uns zum Interview mit Bürgermeisterin Kerstin Hoppe:** „In der Frage nach dem größten Wunsch für 2020 wird die Anerkennung als staatlich anerkannter Erholungsort genannt. Aber es sollen sich sicherlich nicht nur die Touristen, sondern auch die Bewohner von Caputh wohlfühlen. Dazu gehört unserer Meinung nach auch das Thema der ständig zunehmenden Müllablagerung in der Friedrich-Ebert-Str. 23 in Caputh. Wir wohnen seit Sommer 2016 im Magnus-Zeller-Ring 5 mit ungehindertem Blick auf die Außenanlagen des Grundstückes Friedrich-Ebert-Str. 23, besonders auf den Hofbereich des Gebäudes, welcher von der Straße nicht einsehbar ist. Dort werden seit mehreren Jahren Müll und Schrott abgeladen bzw. Eisenteile zwischengelagert. Seit Kurzem ist noch ein Kfz hinzugekommen. Und was in den Nebengebäuden hinter dem „unbewohnten“ Mehrfamilienhaus noch befindlich ist,

kann man zum Glück nicht sehen, aber erahnen. Die dort befindlichen Müllablagerungen haben in den letzten Jahren so enorm zugenommen, dass man eigentlich hinsichtlich Ungezieferbefall und Boden- und Grundwasserverschmutzung große Bedenken haben sollte. Dieses Grundstück ist in seiner zentralen Ortslage äußerst unansehnlich und zu einem Schandfleck geworden. Alle unsere bisherigen vorsichtigen Aktivitäten, wie mehrere Vorsprachen beim Ordnungsamt, Gespräch mit dem Ortsvorsteher und Nutzung des „Märkers“ haben bisher keine positiven Ergebnisse bzw. Veränderungen gebracht. Der „Märker“ hat den Sachverhalt an die Abfallbehörde des Landkreises weitergegeben, wo die weitere Bearbeitung stattfindet. Die Ampel ist grün... Wir haben immer noch die Hoffnung, dass sich für das beschriebene Grundstück etwas mit Hilfe der Kommune und der Presse zum Positiven ändern lässt.

\*\*\*\*\* VERANSTALTUNGEN \*\*\*\*\*

mit freundlicher Unterstützung vom Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee

### GESUNDHEIT

#### 3. Auszeit in Schwielowsee – die Gesundheitswochen im April

1.–30. April, Mo.–So., verschiedene Uhrzeiten  
Auch in diesem Jahr steht der April wieder ganz im Zeichen der Gesundheit. Viele Angebote zum Ausprobieren und Reinschnuppern und ein bunter Strauß an Aktionen: Bewegung, Entspannung, Ernährung und Beratung – verpackt in Kursen, Vorträgen und Workshops. Sie dürfen dem Alltag entfliehen. Gönnen Sie sich eine Auszeit in Schwielowsee! Das Programm mit allen Terminen und Informationen finden Sie unter [www.auszeit-in-schwielowsee.de](http://www.auszeit-in-schwielowsee.de)

### VORTRAG

#### „Einstein und die Bombe“

04.04., 17.00 Uhr  
Vortrag von Prof. Dr. Rainer Schimming, Potsdam, im Rahmen der Caputher Dialoge. Es geht um Einsteins Einsatz um den Frieden in verschiedenen Stationen seines Lebens. Anschließend wird der Dokumentarfilm von 1979 des Dresdener Regisseurs Werner Kohlert gezeigt: „Einstein – der Friedenshüter“  
Ort: Ev. Gemeindesaal Caputh, Str. der Einheit 1  
Initiativkreis Albert-Einstein-Haus e.V., Tel. 033209 / 237772, [www.sommeridyll-caputh.de](http://www.sommeridyll-caputh.de)

### KONZERT / THEATER

#### „Eine Weile ging das Geplauder...“

04.04., 15.30 Uhr  
Vorörterliche musikalisch-literarische Wanderung mit Th. Fontane um den Schwielowsee im Frühling

Schwielowseekonzert am Feldsteinkamin.  
Nur auf Vorbestellung!  
Ort: Fercher ObstkistenBühne, Dorfstraße 3a  
Fercher ObstkistenBühne, Tel. 033209 / 71440, [www.fercherobstkistenbuehne.de](http://www.fercherobstkistenbuehne.de)

#### Turmalin Theater – Inszenierung für eine Schauspielerin: „Das wahre Leben ist doch anders“

04.04., 19.00 Uhr  
Eine rasante Liebeskomödie frei nach Anton Tschechow.  
Darstellung: Cornelia Gutermann-Bauer, Text und Regie: Günter Bauer  
Was als leichte, tiefgründige Komödie voller Schwung und Energie daherkommt, ist auch eine Parabel über den modernen Menschen und seine existenzielle Fragwürdigkeit. Wohlstand und Unabhängigkeit allein vermögen uns nicht glücklich zu machen... Eintritt: 12 / 15 Euro  
Ort: Kulturscheune, Mühlengrund 1, Ferch KulturForum Schwielowsee e.V., Tel. 033209 / 80743, [www.kulturforum-schwielowsee.de](http://www.kulturforum-schwielowsee.de)

#### Von Feensang und Harfenklang

25.04., 17.00 Uhr  
Sonja Walter (Sopran),  
Dagmar Flemming (Walisische und Keltische Harfe)  
Auf den Spuren der Kelten – die Harfenistin Dagmar Flemming bringt für Sie die dreisaitige walisische Harfe sowie die keltische Harfe zum Klingen, die Sopranistin Sonja Walter singt dazu englische, schottische, irische und bretonische Weisen in den Originalsprachen. Lassen Sie sich von den beiden Berlinerinnen in die Heimat der Feen und Sagen entführen, durch Legenden und Geschichten und vor allem wunderbare keltische Melodien verzauern. Eintritt: 19 Euro/ermäßigt 17 Euro  
Ort: Seitensaal Schloss Caputh, Str. der Einheit 2  
Caputher Musiken e.V., Tel. 033209 / 20906, [www.caputher-musiken.de](http://www.caputher-musiken.de)

### AUSSTELLUNG

#### Saisonbeginn im Bonsaigarten

01.04., 11.00–18.00 Uhr  
Mit inzwischen 3000 Quadratmetern, bestehend aus mehreren japanischen Gärten aus den verschiedensten Zeitepochen, hat sich die Anlage zu einem Zentrum japanischer Kunst und Kultur entwickelt. Lustwandeln Sie unter den blühenden Kamelien- und Kirschbäumen und entdecken Sie die Neuheiten der Saison. Auch das Teehaus hält neue Angebote für Sie bereit.  
Ort: Japanischer Bonsaigarten, Fercher Str. 61  
Tel. 033209 / 72161, [www.bonsai-haus.de](http://www.bonsai-haus.de)

#### Ausstellungseröffnung „Otilie Reyländer – unterwegs“

18.04., 11.00 Uhr  
Ort: Museum der Havelländischen Malerkolonie, Beelitzer Straße 1, Ferch  
[www.havellaendische-malerkolonie.de](http://www.havellaendische-malerkolonie.de)

### TANZ

#### Internationale Folkloretänze

04.04., 10.00–11.30 Uhr  
Mit viel Freude tanzen wir in fröhlicher, lockerer Runde zu Melodien aus verschiedenen Ländern. Es gibt keine Fehler, nur Variationen. Wichtig ist, dass alle nach dem Tanzen beschwingt nach Hause gehen. Um Anmeldung wird gebeten.  
Ort: SV 1948 Ferch e.V., Glindower Weg 31, Ferch  
Jacqueline Koch, Tel. 0173 / 6172326 oder [jacqueline.koch@gmx.de](mailto:jacqueline.koch@gmx.de)

#### Tanz-Workshop

05.04., 10.00–14.00 Uhr  
Verschiedene Tanzthemen stehen zur Auswahl (z.B. Neujahrstänze, Fado, Brasilianische Kreistänze u.a. Themen). Bitte das Tanz-Thema telefonisch erfragen. Um Anmeldung wird gebeten.  
Ort: SV 1948 Ferch e.V., Glindower Weg 31, Ferch

Jacqueline Koch, Tel. 0173 / 617 23 26 oder  
jacqueline.koch@gmx.de

### Meditatives Tanzen

07.04. + 21.04., 17.30–19.00 Uhr

Tanzen ist Freude an Musik, Bewegung und Begegnung. Die Rhythmen sind ruhig, besinnlich, aber auch schwungvoll. Die Bewegungsabläufe sind leicht erlernbar. Bestimmt haben Sie schon bald Ihren Lieblingsstanz. Um Anmeldung wird gebeten.  
Ort: Alte Schule, Burgstraße 1a, Ferch  
Jacqueline Koch, Tel. 0173 / 617 23 26 oder  
jacqueline.koch@gmx.de

## FEST

### Osterfeuer

11.04., 17.00 Uhr

Ort: Braumanufaktur, Templiner Str. 102  
Tel. 033209 / 2179 79, www.braumanufaktur.de

### Jazz-Frühshoppen

26.04., 12.00 Uhr

Frühshoppen mit Live-Musik „Hot Two Trio“  
Ort: Braumanufaktur, Templiner Str. 102  
Tel. 033209 / 2179 79, www.braumanufaktur.de

## EXKURSION / FÜHRUNG

### Wanderung

01.04., 13.00 Uhr

Stölpchensee – Pohlesee – Kleiner Wannsee  
Start/Ziel:

Parkplatz Nathanbrücke in Kohlhasenbrück  
Heimatverein Caputh e.V., Tel. 033209 / 719 09,  
www.heimatvereincaputh.de

### Der Große Kurfürst und das Gut Caputh

04.04., 11.00–14.00 Uhr

Auf den Spuren des Großen Kurfürsten erkunden wir nach einer Besichtigung der barocken Schlossgemächer und des Gartens den ursprünglich zur Schlossanlage gehörenden Caputher See und genießen vom Krähenberg aus die herrliche Aussicht auf die Havellandschaft. Die Wanderung mit Schlosskastellanin Petra Reichelt endet gegen 14.00 Uhr am Gemünde Caputh.

Teilnahmegebühr: 15 / 12 Euro, Treffpunkt Kasse Schloss Caputh. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Ort: Schloss Caputh, Str. der Einheit 2

Tel. 033209 / 7 03 45, www.spsg.de

### Essbare Wildpflanzen sicher bestimmen lernen

05.04., 14.00 Uhr

Werde zum Kräuterjäger und lerne heimische, essbare Wildkräuter sicher bestimmen. Erfahre, worauf beim Sammeln von Wildkräutern zu achten ist, welches Werkzeug benötigt wird und wie das frische wilde Grün deine Küche bereichern kann. Die Wanderung ist besonders für Einsteiger geeignet. Weitere Informationen und Anmeldung:

www.herbal-hunter.de

Ort: Treffpunkt am Wegestern, Wildpark-West

Claudia Zesche, Tel. 0173 / 198 59 44,

www.herbal-hunter.de

### Kräuterwanderung lang

19.04., 14.00–17.30 Uhr

Während wir das schöne Caputh zu Fuß erkunden, bringt uns die Biologin Dr. Sylvia Hutter Leckerer aus Wiese und Wald näher. Anmeldung und weitere Details unter www.pilzreich.de

Ort: Treffpunkt in Schwielowsee

Dr. Sylvia Hutter, Tel. 0173 / 873 51 32,

www.pilzreich.de

### Hexenkraut und Zauberblume –

### Eine Reise in die magische Pflanzenwelt mit der Kräuterfrau Alfruna

26.04., 11.00 Uhr

In Gemälden und Dekorationen der kurfürstlichen Gemächer gibt es zahlreiche Früchte und Pflanzen zu entdecken, die meist eine symbolische

Bedeutung besaßen, aber auch im Park wuchsen, die herrschaftliche Tafel schmückten und gern verspeist wurden. Die Kräuterfrau Alfruna nimmt uns mit auf eine magische Reise in die Welt der Gewächse, Kräuter und exotischen Speisen, stellt uns wichtige Vertreter aus Floras Reich vor und lässt uns die Pflanzen auch durch Fühlen, Schmecken und Riechen kennenlernen.

Teilnahmegebühr: 10 / 8 Euro

Ort: Schloss Caputh, Str. der Einheit 2

Tel. 033209 / 7 03 45, www.spsg.de

## WORKSHOP

### Lernen Sie ein Auge zeichnen! – Erwachsene

01.04., 18.00–19.30 Uhr

Wir lernen ein menschliches Auge zeichnen! Arbeitsmaterialien stellt der Künstler zur Verfügung. Anmeldung erbeten unter Tel. 0177 / 332 11 64 oder info@ralfwilhelmschmidt.de

Ort: Atelier Ralf Wilhelm Schmidt, Str. der Einheit 91  
Ralf Wilhelm Schmidt, www.ralfwilhelmschmidt.de

### Lehre ein Auge zeichnen! – Kinderworkshop

08.04. + 09.04. und 15.04. + 16.04., 16.00–17.30 Uhr

Wir lernen ein menschliches Auge zeichnen! Arbeitsmaterialien stellt der Künstler zur Verfügung. Anmeldung erbeten unter Tel. 0177 / 332 11 64 oder info@ralfwilhelmschmidt.de

Ort: Atelier Ralf Wilhelm Schmidt, Str. der Einheit 91  
Ralf Wilhelm Schmidt, www.ralfwilhelmschmidt.de

### Webkurs in der Handweberei

#### „Henni Jaensch-Zeymer“

07.04. + 8.04., 9.00–17.00 Uhr

In dem zweitägigen Webkurs, der immer am 1. Dienstag und Mittwoch im Monat stattfindet, haben die Teilnehmer drei verschiedene Webstühle zur Auswahl und können sich ein schönes Stück – zum Beispiel einen Schal, einen Tischläufer, Platzdecken oder Handtücher – aus Baumwolle oder Leinen selbst weben. Frauen – und auch Männer – werden von Ulla Schünemann und ihrem Team in die Kunst des Webens eingeführt und können ganz in das Handwerk eintauchen und entspannen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Um Anmeldung wird gebeten. Termine können auch individuell abgesprochen werden.

Ort: Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“,

Am Wasser 19, Geltow

Tel. 03327 / 5 52 72, www.handweberei-geltow.de

### Bogen bauen

10.04.–13.04. + 14.04.–16.04.

Lerne die unterschiedlichen Bogentypen kennen und finde dann den Bogen, der am besten zu Dir passt. Vom Typ Jagd- oder Turnierbogen bis zum Wikingerbogen ist für jeden etwas dabei. Zum Ausprobieren steht eine Anzahl von Bogen zur Verfügung. Gearbeitet wird ausschließlich mit Handwerkzeug und heimischen Holzarten. Aus dem Fundus von Rohlingen wird für jeden der passende ausgesucht und an vorbereiteten Arbeitsplätzen gefertigt, einschließlich Sehne und Pfeil. Übernachtet wird im Tipi mit gemütlichem Beisammensein am Lagerfeuer.

Ort: Campingplatz Schwielowsee, Dorfstr. 50, Ferch

Schwielowsee Camping, Tel. 033209 / 7 02 95,

www.schwielowsee-camping.de

## KRÄUTERWERKSTATT FERCH

Kammeroder Weg 4, Heidi Knappe, Tel.

033209 / 43 90 78, www.kraeuter-heidi.de

### „Grüne Hausapotheke“ –

### Kurs mit Sammeln und Kochen!

04.04., 10.00–14.00 Uhr

Birke, Fichte, Brennnessel und andere Heilkräuter kennen lernen, sammeln und kleine Helfer für die Hausapotheke entwickeln, wie z.B. Birkenwasser, Fichtenspitzensirup u.a., Zubereiten eines Wildkräutersnacks aus Giersch, Gundermann und Co.

Inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen, Materialkosten 54,90 Euro / Pers.

### „Wilde Küche“ – Kurs mit Sammeln und Kochen!

11.04. + 25.04., 10.00–14.00 Uhr

Altes Kräuterwissen rund um unsere heimischen „Unkräuter“. Wir sammeln gemeinsam unsere geliebten „Unkräuter“, bereiten daraus wilde Snacks und genießen alles im Kräutergarten. Inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen 49,90 Euro / Pers.

### Alles Käse

18.04., 12.00–14.00 Uhr

Käse selbst herstellen mit Töplitzer Milch (bitte ein Gefäß mit Sieb mitbringen). Inkl. eigenem Käse, Rezept und Tee 29,90 Euro / Pers.

### Kochwerkstatt „Rund um die Wurst“ – Wir stellen Wildkräuterwürstchen her!

26.04., 12.00–16.00 Uhr

Mit Fercher Wildschwein und Heidis Wildkräutern – regional und einfach lecker. Inkl. Getränke, 6 Würstchen für zu Hause und Rezept 59,90 Euro / Pers.

### „Gurke und Prosecco“ –

### Der Freundinnen-Nachmittag

30.04., 16.00–18.00 Uhr

„Wildkräuter-Pesto selbst herstellen“ mit 1 Glas Prosecco und Wildkräutersnack 29,90 Euro / Pers.

## DAUERAUSSTELLUNGEN

### „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“

Apr–Okt, Di–So 11.00–17.00 Uhr

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh

Tel. 033209 / 2177 72, www.sommeridyll-caputh.de

### Einsteinhaus

Apr–Okt, Sa+So, 10.00–18.00 Uhr

Am Waldrand 15–17, Caputh

Tel. 0331 / 2717 80, www.einsteinsommerhaus.de

### Museum der Havelländischen Malerkolonie

Nov–Apr, Sa+So 11.00–17.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung (für Gruppen)

### „Lichtstimmungen“

bis 12.04.

### „Ottlie Reyländer – unterwegs“

18.04.–19.07.

Havelländische Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, Ferch

Tel. 033209 / 210 25,

www.havellaendische-malerkolonie.de

### Schloss Caputh

01.04.–17.04., Sa+So, 10.00–17.30 Uhr

18.04.–31.10., Di–So, 10.00–17.30 Uhr

(Besichtigung mit Führung,

letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung)

### „Der Große Kurfürst –

### Machtmensch. Familienmensch.“

18.04.–31.10.

Schloss Caputh, Straße der Einheit 2, Caputh

Tel. 033209 / 703 45, www.spsg.de

### Heimathaus Caputh

12.04.–04.10., So+feiertags, 14.00–18.00 Uhr

Krughof 28, Caputh

Tel. 033209 / 719 09, www.heimatvereincaputh.de

### Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Museum und Leinenladen: Feb–Nov, Di–So,

11.00–17.00 Uhr (Ostern geschlossen)

Café: Apr–Sep, Di–So, 11–17 Uhr;

Museum und Café: Gruppen und Veranstaltungen ganzjährig auf Anfrage

Am Wasser 19, Geltow

Tel. 03327 / 5 52 72, www.handweberei-geltow.de

### Japanischer Bonsaigarten

Apr–Okt, Di–So, 11–18 Uhr

Fercher Straße 61, Ferch

Tel. 033209 / 721 61, www.bonsai-haus.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee unter:  
www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

## ANGEBOTE FÜR KINDER, JUGENDLICHE, FAMILIEN & SENIOREN

Viele Informationen finden Sie hier: [www.familienzentrum-schwielowsee.de](http://www.familienzentrum-schwielowsee.de).  
Anmeldungen für Kurse können Sie jederzeit an die E-Mail-Adresse senden: [fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de](mailto:fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de)

### Angebote der Hebamme Carolin Habermann im Familienzentrum:

Kontakt: [info@hebamme-carolin.de](mailto:info@hebamme-carolin.de)  
oder 0151/56397505

### Offene Hebammensprechstunde im Familienzentrum

Persönliche Treffen zu Beratung und Beschwerden ab 1. Tag der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit bzw. mind. 9 Monate nach Geburt. Termine direkt mit der Hebamme vereinbaren. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse.

### Rückbildung zwischen 3. und 8. Monat nach Geburt

Mi, 10.00–11.15 Uhr / Anmeldung im FZ oder bei der Hebamme  
Start: 22. April/8 Termine  
Die Kosten übernimmt die Krankenkasse.

### Angebote für Familien mit Kindern bis 7 Jahren

#### Spiel- & Krabbelgruppe

Di, 10.00–11.30 Uhr / ohne Anmeldung /  
Kosten: 1 Euro, Leitung: Anna Töpfer  
Spielen – Singen – Entdecken mit vielen anderen Kindern. Die Kinder müssen noch nicht krabbeln können.

#### Schwangeren- & Babyfrühstück

Do, 9.30–11.30 Uhr / Anmeldung im FZ /  
Kosten: 2 Euro  
Termin: 2. April  
Eingeladen sind alle werdenden Mamas und Mamas mit Babys bis sechs Monaten – mit dabei: Unsere Hebamme Carolin Habermann und das „Netzwerk Gesunde Kinder“.

#### Mama-Kind-Nähen

Do, 9.30–12.00 Uhr / Anmeldung im FZ /  
Kosten: Keine  
Termin: 23. April  
Während die Kleinen spielen, können die Mamas neue Lieblingsstücke nähen – unter fachlicher Anleitung.

#### Familiencafé für Groß & Klein

Do, 15.00–18.00 Uhr / jede Woche /  
ohne Anmeldung  
Spielen, Basteln, Familienzeit genießen.

### NEU!

#### Talk für Eltern – Großeltern – Themen aus dem Leben mit Kindern

Kinder bis 1 Jahr dürfen mitgebracht werden.  
Sa, 4. April (10.00–11.30 Uhr)  
Thema: Mit Kindern über Krankheit und Tod reden (Nicole Zerning)  
Anmeldung im FZ, Kosten: Keine

#### Zwillingstreff

Mi, 22. April (16.00–17.30 Uhr)  
Anmeldung im FZ, Kosten: Keine  
Hier haben Zwillingse Eltern die Möglichkeit, sich kennen zu lernen, auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Geschwisterkinder dürfen gerne mitgebracht werden.

#### Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrüßungspaket mit vielen Überraschungen. Bitte im Familienzentrum anmelden.

### Trageberatung

Termine nach Vereinbarung / Kosten: 35 Euro/ Stunde für Eltern aus Schwielowsee. Eltern lernen hier das Tragetuch zu binden, können Tragehilfen testen oder Tipps zum Tragen erfahren.

### Angebote für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren

#### Bücherfische 2.0 ab 8 Jahren

Bücher lesen, Bücher binden, Bücher drucken, Bücher schreiben. Für Dich oder für alle!  
Di, 16.00–17.30 Uhr / Kosten: 20 Euro / 10-er Karte zum Abstempeln bei Teilnahme / ohne Anmeldung, Leitung: Bärbel Tauber, Malou von Simson, Anna Töpfer  
Wo: Familienzentrum Schwielowsee  
Anmeldung: im Familienzentrum  
**Parkour ab 8 Jahren und 11 Jahren**

Di, 16.00–17.30 Uhr (8–10 Jahre),  
17.30–19.00 Uhr (11+ Jahre)  
Dauerangebot / Schnupperstunde nach Anmeldung möglich  
Wo: in Caputh – den genauen Ort erfährt ihr vom Trainer.  
Kosten: 20 Euro / Monat  
Anmeldung: [lukas@pib-akademie.de](mailto:lukas@pib-akademie.de)  
Leitung: Lukas Schapp  
([www.potsdam-in-bewegung.de](http://www.potsdam-in-bewegung.de))

#### Schülercafé ab 8 Jahren

Do, 15.00–18.00 Uhr / Kosten: keine /  
ohne Anmeldung  
Jede Woche – außer in den Ferien  
Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus  
Leitung: Petra Borowski

#### MACH MIT!

Do, 2. April,  
18.30–20.00 Uhr  
Wir laden Euch ein, mitzubestimmen, Ideen umzusetzen, Euch in das Gemeindeleben einzubringen. Ziel ist es, mit Euch gemeinsam Orte zum Wohlfühlen und Begegnen zu schaffen und die Freude am Leben in Schwielowsee zu stärken. Für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren. Ohne Anmeldung – einfach vorbeikommen!

### Freiraum in Ferch von 11 bis 16 Jahren

Fr, 17.30–19.30 Uhr / Kosten: keine /  
ohne Anmeldung  
Wo: Jugendraum Ferch, Burgstraße 1  
Leitung: Marcel Krüßmann (0152 / 55 773 996)  
Hier kannst Du Teil einer Band werden, Dich mit Freunden treffen & quatschen und die freie Zeit genießen.

### Osterferienangebot

Wolle, Wolle, Wolle – vom Schaf zum Pullover  
6.–8. April, 9.00–15.00 Uhr  
Hier haben Kinder ab 10 Jahren die Möglichkeit, das Naturprodukt Wolle kennenzulernen. Wir verarbeiten die Wolle und machen einen themenbezogenen Ausflug.  
Leitung: Uta Donath (Klimawerkstatt Werder), Petra Borowski, Anna Töpfer  
Kosten: 20 Euro, incl. Essen  
Anmeldung bei Petra Borowski  
Wo: Schülercafé im Bürgerhaus Caputh

### Umwelttag in Schwielowsee ab 6 Jahren

Sa, 4. April / 9.30–16.30 Uhr  
an der Feuerwehr Caputh  
Wir beteiligen uns am Frühjahrsputz der Gemeinde Schwielowsee und beschäftigen uns mit Themen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit.  
In Kooperation mit der Jugendfeuerwehr Schwielowsee.  
Anmeldung bei Maria Koschwitz unter [gjw@feuerwehr-schwielowsee.de](mailto:gjw@feuerwehr-schwielowsee.de) bis zum 27.03.

### Bildungsangebote und Veranstaltungen:

#### Kreativ: Nähtreff

Di, 18.00–21.00 Uhr / Anmeldung im FZ  
Kosten: keine  
Termin: 7. April  
Ort: Familienzentrum Schwielowsee  
Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

#### Gesundheit:

#### Einführung in die Kraft der ätherischen Öle

Erfahren Sie, wie Sie durch die Kraft der ätherischen Öle Ihr Wohlbefinden selbst positiv beeinflussen können. Sie wirken auf Körper, Geist und Seele und können ein treuer Helfer im täglichen Leben sein. Im Workshop erfahren Sie alles zur sicheren Anwendung, können viele Öle riechend probieren und sich eine Probe Ihres ganz persönlichen Begleiters mischen.  
Wann: 3. April (18.00–20.00 Uhr)  
Leitung: Jana Gose  
Anmeldung bei Jana unter [info@reboot-potsdam.de](mailto:info@reboot-potsdam.de)  
Kosten: 5 Euro / Teilnehmer\*in  
Das Angebot findet im Rahmen der Gesundheitswoche „Auszeit in Schwielowsee“ statt.

#### Familienbildung: Wie lernen Kinder?

Kinder sind richtige Lernwunder: Nie wieder ist das Gehirn so leistungsfähig wie in jungen Jahren. Wie passiert es, dass Kinder lernen? Was geschieht dabei im Gehirn? Welche Umgebung oder Umstände helfen dem Kind beim Lernen (oder Begreifen der Welt) – und wie können wir als Eltern sie bei den vielfältigen Lernprozessen unterstützen? Fragen und Ergänzungen aus eigener Erfahrung sind erwünscht!  
Wann: 23. April (18.30–20.00 Uhr)  
Leitung: Beate Stapperferne  
Wo: Kita Caputh, Kosten: keine,  
Anmeldung in der Kita Caputh 033209/70262 oder [kita-caputh@schwielowsee.de](mailto:kita-caputh@schwielowsee.de)

# MACH MIT!

WANN  
**2. April 2020**  
**18:30 – 20:00 h**

WO  
**Schülercafé im Bürgerhaus**

im EG, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

· ohne Anmeldung! · kommt einfach vorbei! ·

MIT DABEI: Petra Borowski - Jugendkoordinatorin -  
Anna Töpfer - Koordinatorin Familienzentrum -  
engagierte Jugendliche der Gemeinde Schwielowsee -

Find us:  
Facebook: Kinder und Jugendliche in Schwielowsee  
#KJuschielowsee  
[www.familienzentrum-schwielowsee.de](http://www.familienzentrum-schwielowsee.de)

**FÜR KINDER UND JUGENDLICHE AB 8 JAHREN**

**WARUM**  
Wir laden Euch ein mitzubestimmen, Ideen umzusetzen, Euch in das Gemeindeleben einzubringen!

**WORUM GEHT ESP**  
Es geht um aktive Beteiligung in Eurer Gemeinde.  
Mit Hilfe des Jugendbudgets können Eure Ideen umgesetzt werden.

**DAS ZIEL**  
Orte zum Wohlfühlen und Begegnen schaffen. Freude am Leben in Schwielowsee.

**KONTAKT**  
Petra Borowski  
Jugendkoordinatorin  
[j.koschwitz@schwielowsee.de](mailto:j.koschwitz@schwielowsee.de)  
033209 769 59



**ANGEBOTE FÜR KINDER, JUGENDLICHE, FAMILIEN & SENIOREN**
**Gesundheit:**
**Gesundheitswickel für die ganze Familie**

Wann: Fr, 24. April (9.30–11.00 Uhr)  
 Wo: Familienzentrum Schwielowsee  
 Leitung: Frau Dr. Welle (Theresia Apotheke)  
 Anmeldung im FZ / Kosten: 5 Euro / Familie  
 Anwendungsmöglichkeiten von Wickeln bei  
 verschiedenen Beschwerdebildern werden  
 von Frau Dr. Welle vorgestellt.

**Für Familien:**
**Familienflohmarkt am Familienzentrum**

Trödeln mit Kaffee, Kuchen und leckeren Grill-  
 würstchen  
 Wann: Sa, 25. April (14.00–17.00 Uhr)  
 Wo: Familienzentrum Schwielowsee, (Hof &  
 Spielplatz), Standanmeldung im FZ  
 Kosten für einen Stand: 3 Euro und ein selbst  
 gebackener Kuchen  
 Bei schlechtem Wetter findet der Trödelmarkt  
 nicht statt. In Kooperation mit Steppke e.V.  
 und dem Schulförderverein der GS Caputh.

**Beratung für Menschen mit Demenz  
 und ihre Angehörigen**

Immer am letzten Dienstag im Monat  
 Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.  
 Tel. 0178/2118340

**Für Senioren: Spielenachmittag**

Termine: 7. & 21. April von 13.00–15.30 Uhr  
 Ohne Anmeldung  
 Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus

**Für Senioren:**
**Singen & Spaß haben – nur für Frauen**

Termine:  
 31. März, 14. & 28. April von 14.30–15.30 Uhr  
 Ohne Anmeldung  
 Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus

**Infos und Anmeldung:**

Anna Töpfer (Kordinatorin Familienzentrum)  
 SHBB/KJSH e.V.  
 Straße der Einheit 3  
 14548 Schwielowsee  
 033209/203911 oder 0173/2973567  
 www.familienzentrum-schwielowsee.de  
 fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Petra Borowski (Jugendkordinatorin)  
 Gemeinde Schwielowsee  
 Potsdamer Platz 9  
 14548 Schwielowsee  
 033209/76959 oder 0151/14806940  
 p.borowski@schwielowsee.de



# BÜRGERFEST BÜRGERCLUB WILDPARK-WEST 4. APRIL 2020

**10:00 UHR**

Live im Konzert  
 tempi passati  
 „Teuflischer Plan“ Tour 2020



... und am **19. APRIL 11:00 UHR**  
 Schauspieler Thomas Arnold  
 liest berühmte Kurzgeschichten

Eintritt frei  
 Veranstalter: **WILDPARK™**

## Volkssolidarität Wildpark-West:

**Mittwoch, 22. April  
 15.00 Uhr**  
 im Bürgerclub

**Frau Dr. Welle  
 spricht zum Thema:**

**Diabetes Typ II**



**Klaus und Monika  
 Mangelsdorf**

Allen Verwandten, Freunden und  
 Bekannten, die uns zu unserer

### **Goldenen Hochzeit**

mit so vielen Glückwünschen,  
 Blumen und Geschenken erfreuten,  
 ein herzliches Dankeschön.

Caputh, im Januar 2020

## Offenes Treffen der Grünen



Die Ortsgruppe von B90/die Grünen  
 lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum  
**Informations- und Meinungsaustausch** und offenen  
 Dialog ein. Diskutieren Sie mit uns:

am **01.04.2020**, ab **19:00 Uhr**  
 in Ferch, Haus Tilia (Tagungsraum)  
 Zum Alten Landrat 11  
 Zugang von der Seeseite



neue Aktive  
 willkommen!

➔ [gruene-schwielowsee.de](http://gruene-schwielowsee.de)

## BÜRGER...INNEN FÜR WEST WILDPARK

**Bürgerstunde**

am Sonntag, den 05.04. von 10:00 bis 12:00 Uhr  
 im Fichtenweg 11.

Unter anderem das Thema:

Entwicklungskonzept der Gemeinde Schwielowsee.

Wie in Wildpark-West anwendbar?

Ich erwarte Euch.

Euer Abgeordneter Ullrich Tietze

## Einladung



Das Bürgerbündnis:

Ortsgruppe Geltow trifft sich am **Dienstag, dem 7. April**,  
 um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Am Grashorn“,  
 Ortsgruppe Caputh trifft sich am **Montag, dem 6. April**,  
 um 18.30 Uhr im „Gildehaus“.

Wir freuen uns auf Gäste. Wir sind jetzt auch auf Facebook  
 zu finden unter „Bürgerbündnis Schwielowsee“  
 und wie immer im Internet.

## \*\*\*\*\* KIRCHENNACHRICHTEN \*\*\*\*\*

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

## Fischerkirche Ferch



## Gottesdienstzeiten Fercher Fischerkirche

Beelitzer Straße 3, 14548 Schwielowsee

## April

So. 10. 15.00 Uhr

† Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Uecker

So. 26. 10.30 Uhr

† Gottesdienst mit anschließendem Landgang

Wir möchten Sie auch ganz herzlich zum Gottesdienst zu Ostersonntag, den 12. April um 10.30 Uhr nach Bliesendorf einladen. Der Gospelchor wird dazu auftreten.

## Kinderkirche im Gemeindezentrum Fichtenwalde

Die Kinderkirche findet wieder am 2. und 23. April von 14.00–15.30 Uhr statt.

**Outdoor:** Freitag, 3. April von 15.00–18.00 Uhr, Thema: LandArt. Kunst in und mit der Natur. Start und Ende im Gemeindezentrum Fichtenwalde.

## Töpfern für Kinder

Der Töpferkeller im Pfarrhaus Bliesendorf bietet monatlich ein Kinder-töpfern an. Hier können eigenes Geschirr, kleine Deko-Objekte, Geschenke u.v.m. unter Anleitung getöpft werden. Nächster Termin ist der 2. und 30. April von 17.00–18.00 Uhr. Anmeldung bitte über das Pfarramt.

## Konfirmanden

Die Konfirmanden treffen sich am 27. April um 18.30 Uhr im GMZ Fichtenwalde.

## Junge Gemeinde in Fichtenwalde

Gemeinsam reden, spielen, diskutieren und Spaß haben. Wir treffen uns wieder am 3. April ab 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Fichtenwalde mit Simone Lippmann-Marsch.

## Papier sparen – Gemeindebrief online

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen. Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.bliesendorf@ekmb.de

## Kontakt

**Ev. Pfarramt Bliesendorf**  
Bliesendorfer Dorfstr. 18,  
14542 Werder/Havel

Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de  
Pfarrer Dr. Andreas Uecker, Tel.: 0170/1616511

**Havelboten-Werbung kommt an!**

**Werben lohnt sich!**  
**Hier im Havelboten.**

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

## Caputh



„Es wird gesät verweslich  
und wird auferstehen unverweslich.“

1. Korinther 15,42 (Monatsspruch April)

## Gottesdienste

**Jeden Sonntag sowie an Karfreitag und Ostermontag um 10 Uhr findet ein Gottesdienst statt; bis Karfreitag im Gemeindehaus, ab Ostersonntag voraussichtlich wieder in der Kirche.**

29.3. Thieme; 5.4. mit Abendmahl (Thieme); 10.4. mit Abendmahl (Thieme); 12.4. mit Abendmahl und Kindergottesdienst (Thieme); 13.4. Thieme; 19.4. Harnisch; 26.4. Vorstellung 2. Konfirmandengruppe (Thieme); 3.5. mit Abendmahl (Thieme).  
Termine immer aktuell unter kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter ical-termin.evkc.de

## Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

## &gt; Wöchentlich, 14-täglich, monatlich

Sonntag	10.00 Uhr	Familiensonntag mit Kindergottesdienst und Mittagessen, (12.4. 8.30 Uhr Osterfrühstück)	K. Schulz
Montag	15.00 Uhr	Christenlehre 5.-6. Kl.	D. Schulz
	17.00 Uhr	Senioren-gymnastik	D. Schulz
	18.00 Uhr	Junge Gemeinde	F. Holzki
Dienstag	20.00 Uhr	Gesprächskreis (6.4.)	
	15.00 Uhr	Christenlehre 1.-2. Kl.	K. Schulz
	16.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“	Y. Konecny
Donnerstag	19.45 Uhr	Kirchenchor	M. Zierenberg, A. Iwer
	14.30 Uhr	Frauenkreis (16.4.)	T. Thieme
	15.00 Uhr	Christenlehre 3.-5. Kl. Jungs	K. Schulz
	19.30 Uhr	Dilettanten (Int. Folkloretanz) (26.3., 23.4.)	M. Giebler
Freitag	20.00 Uhr	Posaunenchor (2.4., 23.4., 30.4.)	H.-J. Müller
	18.15 Uhr	Chimes-Chor	H. Schulz
Samstag	19.30 Uhr	Handglockenchor	A. Sauerborn
	10-16 Uhr	Konfirmandenunterricht (25.4.)	T. Thieme

## Weitere Veranstaltungen im März/April

Sa	28.3.	9-12 Uhr	Arbeitseinsatz in Kirche und Kirchpark, mit Imbiss
Mi	1.4.	19.30 Uhr	Passions-Andacht „Passionierte Violine“ im Gemeindehaus (S. & I. Heidrich, A. Protscher)
Do	9.4.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindehaus (Thieme)
So	12.4.	07.00 Uhr	Ostermorgen-Andacht auf dem Friedhof (Thieme)
		08.30 Uhr	Osterfrühstück im Gemeindehaus (K. Schulz)
So	26.4.	17.30 Uhr	Chorkonzert im Gemeindehaus (Vokalensemble Papillon)

## Kontakt

**Pfarrer:** Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf  
OT Langerwisch (priv.), E-Mail: t.thieme@evkirchepotsdam.de  
Tel.: 033205 207895 (dienstl.)

**Sprechzeiten:** Montag 10.00–12.00, Donnerstag 10.00–12.00 und 16.00–18.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

**Gemeindebüro:** Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel: 033209 20250; Fax: 033209 20251

**GKR-Vorsitzender:** Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

**Arbeit mit Kindern:** Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35,  
14548 Caputh, E-Mail: kirchenschulz@t-online.de, Tel.: 033209 72115

**Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:**

Horst Weiß, Tel. 033209 20405 und 0151 22781753

\*\*\*\*\* KIRCHENNACHRICHTEN \*\*\*\*\*

## KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul im Pastoralen Raum  
Potsdam-Mittelmark



### Gottesdienste

**Potsdam:** St. Peter und Paul, Am Bassinplatz  
Samstag (Vorabendmesse) 18.00 Uhr; Sonntag 10.00 Uhr; Sonntag  
(Alter Ritus) 18.00 Uhr; Mittwoch 9.00 Uhr; Donnerstag und Freitag  
18.00 Uhr

**Werder:** Maria Meeresstern, Uferstraße 9: Sonntag 11.30 Uhr;  
Dienstag 9.00 Uhr; Mittwoch 18.00 Uhr; Freitag 9.00 Uhr

**Michendorf:** St. Caecilia, Langerwischer Str. 27 A: Sonntag 11.00 Uhr

**Babelsberg:** St. Antonius, Plantagenstraße 23: Sonntag 9.00 Uhr;  
Freitag 19.00 Uhr; Samstag 7.30 Uhr

**Bornstedt:** Seniorenheim St. Franziskus, Kiepenheuerallee 21:  
Montag, 10.30 Uhr

### Karwoche und Ostern:

**Gründonnerstag, 9. April:** Maria Meeresstern, Hl. Messe 18.00 Uhr;  
St. Peter und Paul, Hl. Messe 19.00 Uhr

**Karfreitag, 10. April:** Maria Meeresstern, Hl. Messe 9.00 Uhr; Kinder-  
kreuzweg 10.00 Uhr; Karfreitags-Liturgie 15.00 Uhr; St. Peter und Paul,  
Karfreitags-Liturgie 15.00 Uhr, Hl. Messe 18.00 Uhr; St. Antonius, Hl.  
Messe 19.00 Uhr

**Karsamstag, 11. April:** Maria Meeresstern, Osternachtvigil, 21.00 Uhr,  
Osternachtfeier, 22.00 Uhr; St. Peter und Paul, Osternachtfeier, 22.00 Uhr

**Ostersonntag, 12. April:** wie Sonntags-Gottesdienste

**Ostermontag, 13. April:** St. Peter und Paul, Hl. Messe 10.00 Uhr;  
Maria Meeresstern, Hl. Messe 11.30 Uhr

### Veranstaltungen im April:

- Sa 4.4.** Ökumenischer Kreuzweg, Beginn 15.00 Uhr in der St. Niko-  
lai-Kirche
- Mi 8.4.** Seniorenmesse, St. Peter und Paul (9.00 Uhr), anschl. Früh-  
stück im Pfarrhaus
- Mi 8.4.** Einladung zum Offenen Single-Christen-Treffen,  
St. Peter und Paul, Am Bassin 2 (19.00 Uhr)
- Sa 18.4.** Erstkommunionfeier, St. Peter und Paul (10.00 Uhr)
- Mi 22.4.** Kirchenführung 150 Jahre St. Peter-und-Paul-Kirche  
(17.00 Uhr); verschiedene Aktionen ermöglichen einen  
frischen Blick auf die Kunstwerke in der Kirche und themati-  
sieren eine künstlerische Annäherung an unseren Glauben
- Sa 25.4.** Dankfeier für Ehrenamtliche, St. Peter-und-Paul-Kirche  
(18.00 Uhr)
- So 26.4.** Erstkommunion-Feier, St. Caecilia (11.00 Uhr)
- Dienstags** Kirchenmusik, St. Peter-und-Paul-Kirche (12.00 Uhr)
- Dienstags** Arche-Vortrag im Pfarrhaus, Am Bassin 2, Potsdam  
(19.30 Uhr; <https://www.peter-paul-kirche.de/index.php/arche-in-potsdam>)

**Tauftermine** – nach Anfrage

Alle Termine immer aktuell unter: [www.peter-paul-kirche.de](http://www.peter-paul-kirche.de)

### Kontakt

**Pfarrer:** Propst Dr. Arnd Franke, E-Mail: [propst.franke@peter-paul-kirche.de](mailto:propst.franke@peter-paul-kirche.de),  
Tel. 0331-230799-0

**Pfarrvikare:** Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0;  
Fernando Diez Mateos, Tel. 0331-230799-0

**Diakon:** Prof. Johann Ev. Hafner, E-Mail: [hafner@uni-potsdam.de](mailto:hafner@uni-potsdam.de),  
Tel. 0331-977-1506

**Priester-Notruf:** 0170-1894525

**Krankenscheu-Organ St. Josef:** Birgit Schürmann 0331-9682-2021

**Pfarrbüro St. Peter und Paul:** Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus,  
Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: [pfarramt@peter-paul-kirche.de](mailto:pfarramt@peter-paul-kirche.de),  
Tel. 0331-230799-0, Fax 0331-230799-8, Sprechzeiten: Dienstag 10.00-12.00  
und Mittwoch 16.00-18.00 Uhr

**Pastoralreferentin:** Eva Wawrzyniak,  
E-Mail: [eva.wawrzyniak@erzbistum-berlin.de](mailto:eva.wawrzyniak@erzbistum-berlin.de)

**Gemeindefereferentin:** Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-6

**Ehrenamtskoordinatorin:** Uta Slotosch, E-Mail:  
[uta.slotosch@erzbistum-berlin.de](mailto:uta.slotosch@erzbistum-berlin.de), Tel. 0331-230799-29, Mobil 0172-781 6083

**Pfarrgemeinderatsvorsitzende:** Marie-Louise Degener,  
E-Mail: [pgr@peter-paul-kirche.de](mailto:pgr@peter-paul-kirche.de)

**Katholische Studierenden-Gemeinde (KSG) Philipp Neri:** Hegelallee 55,  
14467 Potsdam, E-Mail: [sprecher@ksg-potsdam.de](mailto:sprecher@ksg-potsdam.de)  
(Hochschul-Gottesdienste und Veranstaltungen: [www.ksg-potsdam.de/](http://www.ksg-potsdam.de/))

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow



### Gottesdienste

Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee  
Sonntags **11.00 Uhr**. Im Anschluss findet ein Kirchencafé statt.

29.03. Pfarrer Vogt mit Posaunenchor, 05.04. Prof. em. Dr. Doyé,  
10.04. **Karfreitag** Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Ziemann mit  
Posaunenchor, 12.04. **Ostersonntag** Superintendentin Zadow, 13.04.

**Ostermontag** 10 Uhr regionaler Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Haus  
Pfarrerin Hüttner, 19.04. 10 Uhr regionaler Familiengottesdienst mit  
Tauerinnerung in der Erlöserkirche, Pfarrer Ziemann, 26.04. Pfr. i.R.  
Schwochow

### Veranstaltungen

#### Wöchentlich

**Montag 18.30 Uhr Posaunenchor**

Joachim Harnisch, Tel. 03327/5745020

**Dienstag 14.00 Uhr Kinderkirche Kl. 1-2 in der Grundschule**

**15.30 Uhr Kinderkirche Kl. 3-6 in der Kirche**

Silvia Merker-Mechelke, Tel. 0151/52929863

#### April

#### 01.04. 10 Uhr Kirchenputz

Wie jedes Jahr kurz vor Ostern warten die vielen Glastüren, Fenster und  
Kirchenbänke auf eine Reinigung und wir würden uns über Ihre Unterstüt-  
zung dabei freuen. Ein eigener Eimer und Lappen wären dafür hilfreich.

#### 03.04. 14.30 Uhr Gemeindefreitag mit Pfarrer Kautz aus Brück

Er berichtet sicher gern noch einmal von seiner Tour mit dem Titanentreck  
von Brück nach Nowgorod, aber auch von seinen neusten Projekten mit  
Zwei- und Vierbeinern, namentlich der Arbeit des Vereins „Friedensglo-  
ckentreck“, dem Guss einer Friedensglocke aus „Kriegsbronze“ und der in  
der Prignitz geplanten Klostergründung.

#### 04.04. 10 Uhr Arbeitseinsatz Brückenpark

Auch im Brückenpark sprießt die Natur, doch die Wege müssen freigehal-  
ten und einmal richtig geharkt werden. Auch hier würden wir uns über  
Ihre Unterstützung freuen. Für die Arbeiten wären eigene Arbeitshand-  
schuhe und Geräte wie Ast- und Hecken-scheren, Handsägen und Harken  
sinnvoll. In den Pausen wird für Getränke gesorgt sein.

## Hausmeister gesucht!

Ab 1. Juli 2020 suchen wir einen Hausmeister  
in geringfügiger Beschäftigung  
für unsere Kirche in Geltow.

Wenn Sie Interesse daran haben, wenden Sie sich bitte an

**Annette Fannrich, Tel. 03327 / 5 51 02**

**E-Mail: [annette.fannrich@t-online.de](mailto:annette.fannrich@t-online.de)**

### Kontakt

**Pfarrer:** Tobias Ziemann, Tel. 0331 / 2 90 26 72, Handy 0163 / 0 80 88 81  
Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.

E-Mail: [t.ziemann@evkirchepotsdam.de](mailto:t.ziemann@evkirchepotsdam.de)

**GKR-Vorsitzende:** Annette Fannrich, Tel. 03327 / 5 51 02,

E-Mail: [gkr-geltow@evkirchepotsdam.de](mailto:gkr-geltow@evkirchepotsdam.de)

#### Arbeit mit Kindern und Familien:

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke über Regionalbüro.

E-Mail: [s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de](mailto:s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de)

**Küster und Friedhofsverwaltung:** Renate und Bernd Bäker,

Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow,

Tel. 03327 / 5 62 88, E-Mail: [r.baeker@evkirchepotsdam.de](mailto:r.baeker@evkirchepotsdam.de)

**\*\* BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN \*\***

Polizei-Notruf: ..... 110  
 Feuerwehr Rettungsdienst: ..... 112  
 Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: ..... 116 117  
 ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: ..... 030 31003444  
 Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: ..... 0800 00 04 88 1  
 Telefonseelsorge: ..... 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22  
 Hilfstelefon Schwangere in Not: ..... 0800 40 40 020  
 Kinder- und Jugendtelefon: ..... 0800 1 11 03 33  
 Giftnotruf: ..... 030 31003444  
 Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): ..... 115  
 Elterntelefon: ..... 0800 1 11 05 50  
 Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: ..... 08000 116016

**\*\*\*\*\* BEREITSCHAFTSDIENSTE \*\*\*\*\***

**Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:**

Telefon: 116 117 (kostenfrei)

**Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:**

Telefon: 0331 982298-0

**KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:**

Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam

Telefon: 01805 58 22 23 101\*

**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**

Telefon: 01578 – 5 36 34 58

**Apotheken-Notdienstfinder:** per Anruf der 22833 von jedem Handy

bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem

deutschen Festnetz (kostenfrei); [www.lakbb.de](http://www.lakbb.de)

**FÄHRE CAPUTH SEIT 1853**



**Fährzeiten**

April – November Montag – Sonntag 6:00 - 22:00 Uhr

[www.faehe-caputh.de](http://www.faehe-caputh.de)



**flexx bit**  
Datenschutz, einfach, fair!

Web: [www.flexxbit.de](http://www.flexxbit.de)

E-Mail: [info@flexxbit.de](mailto:info@flexxbit.de)

Tel: 033209.884132

**Ihr Datenschutzbüro: Dank BAFA  
jetzt bis zu 80% Förderungen möglich!**

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee

**\*\*\*\*\* TERMINE HAVELBOTE 2020 \*\*\*\*\***

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Dienstag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Mittwoch, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
April	14.04.	15.04.	29.04.
Mai	12.05.	13.05.	27.05.
Juni	09.06.	10.06.	24.06.
Juli	14.07.	15.07.	29.07.
August	11.08.	12.08.	26.08.
September	15.09.	16.09.	30.09.
Oktober	13.10.	14.10.	28.10.
November	10.11.	11.11.	25.11.
Dezember	01.12.	02.12.	16.12.

**Achtung!** Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. **Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, oder telefonisch unter 033209 / 2 14 51 erreichbar.**

**IMPRESSUM**

**Heimatzeitung „Der Havelbote“**

**Herausgeber und Verleger:** Gemeinde Schwielowsee, Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.

**Redaktion:** Karl Günsche (verantwortlich), Marina Katzer (Chefin vom Dienst), Sören Bels, Regina Petschke, Ingrid Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze

Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

**Anzeigen:** Marina Katzer, Ingrid Schlegel

**E-Mail-Adresse für die Redaktion:** [redaktion@havelbote-schwielowsee.de](mailto:redaktion@havelbote-schwielowsee.de)

**E-Mail-Adresse für Anzeigen:** [anzeigen@havelbote-schwielowsee.de](mailto:anzeigen@havelbote-schwielowsee.de)

Der Havelbote,

Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

**Druckerei:** Giesemann Medienhaus GmbH,

Arthur-Scheunert-Allee 2,

14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehrücke

**DSGVO:** Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt.

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**ANZEIGENPREISE:**

**Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:**

Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €; zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €; Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden, die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %; ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €

**Kosten für Familienanzeigen**

**(Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:**

Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €; zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 € Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam des Havelboten.

**Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen Monats bei der Redaktion anzumelden.**

*Wenn die Ketten reißen und das Band zerbricht,  
wenn andere dich vergessen, wir vergessen dich nicht.*

Wir haben Abschied von meiner lieben Frau,  
herzenguten Mama, Schwiegertochter,  
Schwägerin und Freundin



## Cornelia Lindemann

genommen,  
die ihren Kampf am 18. Januar 2020  
verloren hat.

Danke sagen wir allen, die auf so herzliche  
Weise ihre Anteilnahme bekundeten und mit  
uns den letzten Weg gegangen sind.

Ein besonderer Dank gilt der Rednerin  
Frau König, dem Chor,  
dem Blumenhaus Leuchtenberger,  
dem Bestattungshaus Schallock sowie dem  
Team der Gaststätte „Am Grashorn“.

In stiller Trauer,  
**im Namen der Familie**  
**Dein Franki**

Geltow, im Februar 2020

*Oft hast Du andere froh gemacht  
und stets an Dich zuletzt gedacht.  
Danke für den Weg, den Du mit mir gegangen bist.  
Danke für die Hand, die mir so hilfreich war.  
Danke, dass es Dich gab. Danke für all Deine Liebe.*

Den 90-igsten hast Du noch von Herzen genossen,  
4 Tage später war's Deinem Herzen dann zu viel.

## Ursula Zuther

\* 26. Februar 1930 † 1. März 2020

Tieftraurig verbunden mit unendlicher Dankbarkeit für  
lebenslange Unterstützung und liebevolle Zuwendung

**Cornelia Zuther**  
**Helga Schröter**  
**Verwandte, Freunde und Wegbegleiter**

Der Trauergottesdienst mit Urnenbeisetzung findet am  
30. März 2020, um 11.00 Uhr in der Fischerkirche Ferch,  
Beelitzer Straße 1 in 14548 Schwielowsee OT Ferch statt.

Schweren Herzens, aber dankbar für die gemeinsame  
Zeit, nehmen wir Abschied von meinem lieben  
Ehemann, meinem Vater und unserem Opa

## Dieter Bienemann

\* 9. April 1938 † 8. März 2020

In stiller Trauer

**Inge Bienemann**  
**Sohn Bernd**  
**sowie die Enkelkinder Felix,**  
**Markus und Julius**



Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung  
findet am Samstag, dem 28.03.2020 um 14.00 Uhr  
auf dem Friedhof in Caputh statt.

*Alles, was schön ist, bleibt schön,  
wenn es welkt.*

*Und unsere Liebe bleibt Liebe,  
auch wenn wir sterben.*

Maxim Gorki

In stiller Trauer haben wir Abschied genommen von



Tischlermeister

## Werner Heller

\* 6. Mai 1940 † 2. Februar 2020

*In liebevoller Erinnerung*  
**Deine Sigrid mit Familie**

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis  
statt.

**Zeigen Sie Ihre  
Trauer an.**

Kontakt: [anzeigen@havelbote-schwielowsee.de](mailto:anzeigen@havelbote-schwielowsee.de)

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition  
seit 1889  
**Schallock**  
Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-  
und Baumbestattung

☎ Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43 0 33 27 4 27 28  
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204 0 33 27 4 30 18  
Michendorf, Potsdamer Straße 7 03 32 05 4 67 93  
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5 03 31 70 77 60

[www.Bestattungen-Schallock.de](http://www.Bestattungen-Schallock.de)



Tischlerei

Hüller

Lüdecke

[www.hueller-caputh.de](http://www.hueller-caputh.de)

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6  
OT Caputh  
14548 Schwielowsee

Tel. 03 32 09/7 03 48

# DER NEUE ŠKODA OCTAVIA



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

**Ab sofort bei  
uns bestellbar!**

**PREMIERE am 28. März in Geltow**

**BIERING**  
GmbH

Kraftstoffverbrauch für OCTAVIA COMBI in l/100 km, innerorts: 6,4-4,3; außerorts: 4,1-3,3; kombiniert: 4,9-3,7; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 113-96 g/km

**GELTOW:** Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49 | [www.skoda-biering.de](http://www.skoda-biering.de)



**KFZ-Meisterwerkstatt  
Alexander Korn**

**IN CAPUTH**

☎ **033209 / 70 843**

f **033209 / 70 845**

[kfzwerkstattkorn@gmx.de](mailto:kfzwerkstattkorn@gmx.de)

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU  
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE  
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen  
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK  
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN  
KFZ-WERTGUTACHTEN

**Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh**  
**Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr**  
**Samstag: nach Vereinbarung**



Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten  
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh  
[www.kfz-buechner.de](http://www.kfz-buechner.de) · [mail@kfz-buechner.de](mailto:mail@kfz-buechner.de)

**TELEFON 033 209. 22 5 44**



**Tischlerei**

**ANDREAS HELLER**

**FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL  
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN**

**14548 Schwielowsee / OT Caputh**  
**Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)**  
**Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77**



**GEIDEL HAUSTECHNIK**  
GmbH

3D Bad-Design · Heizung · Sanitär · Gas · Solar · Hydraulischer Abgleich  
Bautrocknung · Wasseraufbereitung · Notdienst

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel · Waldstr. 5 · 14548 Schwielowsee OT Caputh  
Funk: 0172.16 16 260 · Telefon: 033209.43 96 98 · Fax: 033209.43 96 99  
E-mail: [info@geidel-haustechnik.de](mailto:info@geidel-haustechnik.de)



Meisterbetrieb

Ausführung sämtlicher Arbeiten  
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16  
14548 Schwielowsee/OT Caputh

Tel.: 03 32 09.21 77-0

Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: [blank@dachdeckerei-blank.de](mailto:blank@dachdeckerei-blank.de)  
[www.dachdeckerei-blank.de](http://www.dachdeckerei-blank.de)

**Olaf Starre****Maler- und Lackierermeister**

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

Hauffstraße 26  
14548 Schwielowsee/OT Geltow  
Tel.: 03327/55669  
Mobil: 0173 / 8979440  
Fax: 03327/572971

*Ihr  
zuverlässiger  
Partner*

**Installation & Heizungsbau**

Nico Spilling  
Meisterbetrieb



Mobil. 0172-3135160

Weinbergstr. 38  
14548 Schwielowsee

Tel. 033209-449992  
E-Mail. nico.spilling@web.de

**Heizung-Sanitär-Solar**  
Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33  
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel.: 033209 / 2 15 48  
Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau  
Installation  
Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de  
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

**baumpflegerei ertel**  
— WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

**Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung,  
Obstbaumschnitt, Heckenschnitt**

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region  
Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958    www.baumpflegerei-ertel.de

**TISCHLEREI  
ENGEL**

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke  
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf  
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18

**Düring FensterTec GmbH**

Fenster • Türen • Insektenschutz  
Rollläden • Reparaturen

**SCHÜCO**

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh

Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41

www.during-fenstertec.de

**G. C. - Zaunservice**

Gábor Csalódi  
Inhaber



Max-Planck-Straße 16  
14548 Schwielowsee  
g.c.zaunservice@web.de  
www.gc-zaunservice.de

Tel.: (033 209) 219 02  
Fax: (033 209) 219 01  
Funk: (0157) 737 423 24

**JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR**

**MÖBEL UND EINBAUMÖBEL  
NACH MAß**



INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN  
SCHWIELOWSEESTRAßE 32  
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713  
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE  
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM

**matthias salomon  
elektrotechnik**

**Elektro • Blitzschutz • Antennen**

M. Salomon - Elektro  
Lindenstraße 6  
14548 Schwielowsee

Telefon. 033209.20910  
Telefax. 033209.20911  
Mobil. 0172.9022392

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de

**Zumba®-Fitness und Zumba®-Step  
oder Rücken-/Pilatesmix**  
Ferch, Michendorf und Werder

» dienstags  
**Zumba®-Fitness**  
18:00 Uhr Ferch &  
19:30 Uhr Michendorf

» donnerstags  
18:00 Uhr in Werder  
**NEU! Zumba®-Fitness/  
Zumba®-Step**  
daher nur auf Anfrage  
und ab mind. 7 TN

19:00 Uhr  
**Rücken-/Pilatesmix als Präventionskurs**

Infos und Anmeldung unter [www.fittiche.de](http://www.fittiche.de)  
sowie 033209/80867 oder 0170/4138350.



**TOEPEL . TOEPEL-BERGER**  
Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

**Antje Toepel-Berger**  
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin  
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht  
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

**Dr. jur. Barbara Toepel**  
Fachanwältin für Familienrecht  
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

**Paul Toepel**  
Rechtsanwalt  
Arbeitsrecht / Erbrecht

**Michaela Toepel**  
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht  
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht

[www.rechtsanwaelte-toepel.de](http://www.rechtsanwaelte-toepel.de)

*Salon Ha(a)rmonie*

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,  
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch  
Tel: 033209-72301

**Rohrrettung & Umweltschutz**  
**SCHIFFMANN** GmbH  
Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee  
Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst 24h  
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38  
[www.rohrrettung.de](http://www.rohrrettung.de)

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

**Ich werde**  
Sie exzellent beraten.

Darauf können Sie sich verlassen.  
Ihre persönlichen Pläne sichern wir  
mit flexiblen Versicherungs- und  
Vorsorgelösungen zuverlässig ab.

Vor Ort  
in Ihrer  
Nähe

Wir sind für Sie da  
in Schwielowsee.  
Finanzfachwirt  
Dave Hellbardt  
Neue Scheune 53 · 14548 Schwielowsee  
Telefon 033209 49 144 · Mobil 0179 2912994  
dave. ....

**Gothaer**  
Kraft der Gemeinschaft

**Schwielowsee**  
**Seddiner See**  
**APOTHEKEN**

Dipl.-Pharm. <b>Bernd Albrecht</b>	Dipl.-Pharm. <b>Marion Albrecht</b>
<b>Caputh</b> Fr.-Ebert-Str. 14a 14548 Schwielowsee Tel.: 033209 - 703 54	<b>Neuseddin</b> Kunersdorfer Str. 12 14554 Seddiner See Tel.: 033205 - 542 38

**Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie**  
info@schwielowseeapotheke.de  
info@seddinerseeapotheke.de

*Wir freuen uns auf Sie*

## Dr. med. Uta Barbara Schlichting

Fachärztin für Allgemeinmedizin und Notfallmedizin



### Ich bin umgezogen

Sie finden mich jetzt

### Am Torfstich 28

in Caputh.

Ich freue mich, Sie in meiner neuen Praxis  
zu begrüßen!



Telefon: 033209-22944 – E-Mail: dr.ubschlichting@icloud.com



Katja Barthel,  
Einrichtungsleitung



#### 7 gute Gründe, warum Pflege- talente hier richtig sind:

- faire Vergütung
- wertschätzende Teamkultur
- 30 Tage Urlaub, schon in der Kennenlernphase
- kostenlose Parkplätze
- Carsharing (Poolfahrzeuge)
- Haustiere willkommen
- Mitarbeiterbenefits

## Traumjob inmitten von Wäldern und Seen

Die **Seniorenresidenz Ferch** hat das besondere Etwas, das Arbeitnehmer\*innen lieben: die Einrichtung liegt in einer einzigartigen Landschaft aus Wäldern und Seen. Für das Team gibt es kostenlose Parkplätze und Poolfahrzeuge.

#### Familiäres Arbeiten

In Ferch will ein 85-köpfiges Team der Pflege und Betreuung gemeinsam „auf 100 kommen“. Die ProCurand ist ein gemein-

nütziges Unternehmen und Pflege ist Herzensangelegenheit, Teamgeist wird großgeschrieben. „Wir fördern eine Teamkultur, in der jeder seine Stärken entfalten kann und Freude am Arbeiten hat“, sagt Katja Barthel Leiterin der Seniorenresidenz.

#### Lust auf ein Date mit uns?

Pflege Talente, die sich beruflich neu oder umorientieren wollen, sind bei der ProCurand in Ferch willkommen.

Lauter zukünftige Lieblingskolleg\*innen warten schon sehnsüchtig!



#### ProCurand Seniorenresidenz Ferch

Burgstraße 9  
14548 Schwielowsee OT Ferch  
Telefon 033209 81000  
ferch@procurand.de

[www.procurand.de/karriere](http://www.procurand.de/karriere)



## DAS SCHWEDISCHE SUV.



### DER VOLVO XC60.

Der Volvo XC60 ist ein Premium-SUV, das in jeder Hinsicht mit skandinavischer Exzellenz hervorsticht. Elegant. Markant. Dynamisch. Innovativ.

#### Serienmäßig mit:

SENSUS NAVIGATIONSSYSTEM | SMARTPHONE INTEGRATION |  
HECKKLAPPENAUTOMATIK | LEDER KOMFORTSITZE | WINTER-PAKET PRO |  
LICHT-PAKET | 20"-5-DOPPELSPEICHEN-DESIGN | BUSINESS-PAKET PRO

JETZT FÜR

289 €/MONAT<sup>1</sup>

Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 Momentum Pro T4 Geartronic, 140 kW (190 PS), Hubraum 1969 cm<sup>3</sup>, in l/100 km: innerorts 8,9, außerorts 6,2, kombiniert 7,2, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 167 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren), CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: C.

Die Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt und gemäß der gesetzlichen Bestimmung zur besseren Vergleichbarkeit auf NEFZ-Werte umgerechnet. Die Kfz-Steuer wird seit dem 1.9.2018 bereits nach den in der Regel höheren WLTP-Werten berechnet.

<sup>1</sup> Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Volvo XC60 Momentum Pro T4 Geartronic, 8-Gang Automatikgetriebe, Benzin, Hubraum 1969 cm<sup>3</sup>, 140 kW (190 PS), **45.603,05 Euro Anschaffungspreis, 10.000 km Gesamtfahrleistung** pro Jahr, **24 Monate Vertragslaufzeit, 0,00 Euro Leasing-Sonderzahlung, monatliche Leasingrate 289,00 Euro, 6.936,00 Euro Gesamtbetrag, 3,93 % effektiver Jahreszins, 3,86 % fester Sollzinssatz p. a., zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten zzgl. Zulassungskosten**. Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das Zweidrittelbeispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 28.04.2020. Abbildung zeigt Beispielfahrzeug der Baureihe, die dargestellten Ausstattungsmerkmale sind nicht Bestandteil des Angebotes.

SCHACHTSCHNEIDER  
AUTOMOBILE E.K.

ULMENSTR. 4  
14482 POTSDAM

TEL: 0331/550440  
WWW.VOLVOCARS-HAENDLER.DE/SCHACHTSCHNEIDER



DER NEUE CORSA-e

MIT STROM  
DIE STRASSE EROBERN.



Beispielfoto der Baureihe.  
Ausstattungsmerkmale ggf. nicht  
Bestandteil des Angebots.

## UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Corsa-e Edition, Elektromotor, 100 kW (136 PS)  
Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung  
inkl. fahrzeugintegrierte Ladeeinheit, 7"-Touchscreen-Farbdisplay, Notruf/  
Pannruf, Intelligenter Geschwindigkeitsregler, uvm.

Monatsrate

199,-€

Stromverbrauch<sup>1</sup> in kWh/100 km, kombiniert: 16,8; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO ((EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+  
Schachtschneider Automobile e.K.

Bereit für die City, bereit für die Zukunft: Der neue Corsa-e bietet vollelektrischen Fahrspaß. Dazu verbindet er selbstbewusstes Design mit Premium-Interieur und verfügt über innovative Lichttechnik. Dank wegweisender Fahrer-Assistenzsysteme, technischer Highlights und schneller Ladezeit ist er perfekt für Ihren Alltag. Überzeugen Sie sich von den Highlights:

- Fernsteuerung der Klimatisierung
- 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera
- aktiver Spurhalte-Assistent
- innovatives IntelliLux LED® Matrix Licht

Leasingangebot: einmalige Leasingsonderzahlung: 3.000,-€, voraussichtlicher Gesamtbetrag\*: 10.163,28 €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingrate: 199,-€, Gesamtkreditbetrag (Anschaffungspreis): 25.288,00 €, effektiver Jahreszins: 2,94 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 2,90 %, Laufleistung (km/Jahr): 5.000, Überführungskosten: 690,-€. \* Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Händler-Überführungskosten sind nicht enthalten und müssen an Schachtschneider Automobile e.K. separat entrichtet werden.

Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider Automobile e.K. als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

<sup>1</sup> Die genannten Werte wurden anhand der WLTP-Testverfahren bestimmt (VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Die tatsächliche Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

**schachtschneider** automobile



CHEVROLET  
SERVICE

Neue Reiseziele bei TARUK: Europa und Marokko

# TARUK

GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.

In Caputh daheim,  
in der Welt zu Hause!

## AFRIKA EUROPA AMERIKA ASIEN AUSTRALIEN

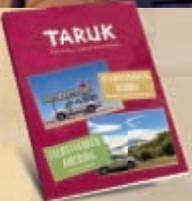


**Außergewöhnliche Erlebnisrundreisen in fünf Kontinenten von Ihrem Spezialisten vor Ort. Wir kennen jede unserer Touren im Detail. Profitieren Sie von der Sicherheit und dem Komfort einer professionellen Reiseorganisation!**

Geführte Gruppenreisen in fünf Kontinenten

**Wir bieten Ihnen:**

- › Expertenwissen aus erster Hand
- › Kleine Gruppen für nachhaltige Reiseerlebnisse
- › Persönlich konzipierte, vielseitige Routen
- › Einheimische deutschsprachige Reiseleiter
- › Handverlesene Unterkünfte mit Charme



Selbst am Steuer – zum Wunschtermin!

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin mit den TARUK-Experten: Tel.: 033209-21740 | info@taruk.com | www.taruk.com

**DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2 – 12 PERSONEN**



# PATZINA IMMOBILIEN



VERKAUF – VERMIETUNG – GUTACHTEN – ENERGIEAUSWEISE

Seit über 20 Jahren Immobilien rund um den Schwielowsee in den besten Händen!

↔

Zur Preisfindung erstellen wir Ihnen gern eine kostenfreie & sachverständige Immobilienbewertung!

↔

Häuser & Grundstücke für bereits vorgemerkte Kunden gesucht!





## Tel. 033209-80601



Das Präzisionsinstitut qualifizierter Sachverständiger, Gutachter und Sachverständiger

www.immobilien-schwielowsee.de

Kompetenz, die ansteckt.

